



BRUCK A.D. MUR - Amtliche Nachricht
An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt

AUSGABE MÄRZ 2007

STADTNACHRICHTEN BRUCK AN DER MUR



www.bruckmur.at

DIE STADT
BRUCK
AN DER **MUR**
Bruck verbindet Menschen



VORWORT

Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!

Das neue Jahr, in dem wieder zahlreiche Aufgaben auf die Stadt Bruck warten, hat bereits in demselben rasanten Tempo begonnen, wie das alte geendet hat. Im Jahr nach der Landesausstellung gilt es für uns, gemeinsam die neuen Impulse zu nützen, um unsere Stadt für die Bevölkerung, aber auch für die Wirtschaft noch attraktiver zu gestalten.

Dass sich Bruck an der Mur auf dem richtigen Weg befindet, unterstreicht das Qualitätszertifikat in Sachen Citymanagement, mit dem Bruck an der Mur kürzlich bei der „Europäischen Stadtmarketingkonferenz“ im belgischen Namur ausgezeichnet wurde. Diese Auszeichnung ist ein weiterer Ansporn, unsere konsequente Arbeit fortzusetzen und die Stadt Bruck an der Mur noch lebenswerter zu machen.



So werden wir etwa in diesem Jahr das so erfolgreiche Projekt „Lebensgenuss an der Mur“ weiterführen. Derzeitige Projekte wie „Check-an-angel“ oder die „Zeit- und Hilfsbörse“ stellen schon jetzt einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Stadt dar. In diesem Jahr startet außerdem „Das Brucker Modell“, das sich mit einer bezirksweiten Auseinandersetzung zum Thema Suchtvorbeugung in den Brucker Pflichtschulen beschäftigen wird.

Es ist uns auch heuer wieder gelungen, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm zusammenzustellen. Sei es nun in den Sparten Musik, Theater oder bildnerische Kunst, Bruck an der Mur steht für kulturelle Vielfalt mit Niveau. Und so bieten wir auf dem Veranstaltungssektor vom 17. Brucker Stadtfest über den großen Blasmusik-Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ bis hin zum Didgeridoo-Festival wieder für alle Altersgruppen eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen.

Die außerordentlich gut besuchte Ausstellung von Helmut Kand im Kulturhaus hat eindrucksvoll bewiesen, wie wichtig dieses topmoderne Veranstaltungs- und Seminarzentrum für unsere Stadt ist. Damit bekommt nicht nur das heimische Veranstaltungswesen noch mehr Qualität, sondern es ist ein attraktiver Anziehungspunkt für Firmen, Kongresse und Vorstellungen jeder Art.

Auch der beliebte Brucker Wochenmarkt erstrahlt nunmehr in neuem Glanz. Die Verlegung vom Kirchplatz auf den Koloman-Wallisch-Platz ermöglicht ein optimales Einkaufserlebnis. Der große Pluspunkt des neuen Marktes ist mit Sicherheit die schnelle und einfache Erreichbarkeit. Ich bin mir daher sicher, dass der Markt weiterhin Anziehungspunkt für die heimische Bevölkerung, aber auch für die Bewohner aus den Umlandgemeinden sein wird.

Liebe Bruckerin, lieber Brucker! Die Stadt Bruck hat sich für das Jahr 2007 wieder große Ziele gesetzt. Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen und alle Kräfte mobilisieren, können wir Bruck an der Mur noch attraktiver gestalten. Davon profitieren die gesamte Region, unsere Stadt und ihre Bewohner.

Ihr Bürgermeister

Bernd Rosenberger

Der Brucker Wochenmarkt auf dem neuen Hauptplatz präsentiert sich in einem neuen Erscheinungsbild und bietet dank der schnellen und einfachen Erreichbarkeit ein optimales Einkaufserlebnis.



INHALT

Fasching Bruck	4
Aus dem Rathaus	6
Schulen / Kindergärten	10
Frau an der Mur / Ehrungen	16
Umwelt / Soziales	18
Gratulationen	24
Bruck in Bild	26
Kultur / Kongress	28
Kirche / Initiativen	30
Bau	32
Sport	34
EU / Wirtschaft	38
Rotes Kreuz / Feuerwehr	40
Werbung / Veranstaltungshinweise	42



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger
Druck: Leykam Druck Graz
Redaktion: Mag. Christian Mayer (presse@bruckmur.at)
Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)
Titelbild: KAND AN DER MUR – Fahnen am Koloman-Wallisch-Platz

FASCHING

MÄRCHENWALD BRUCK

Zur lustigsten Zeit des Jahres hatten wieder die Narren das Sagen in der Kornmesserstadt. In diesem Jahr verwandelte sich ganz Bruck an der Mur in einen Märchenwald.

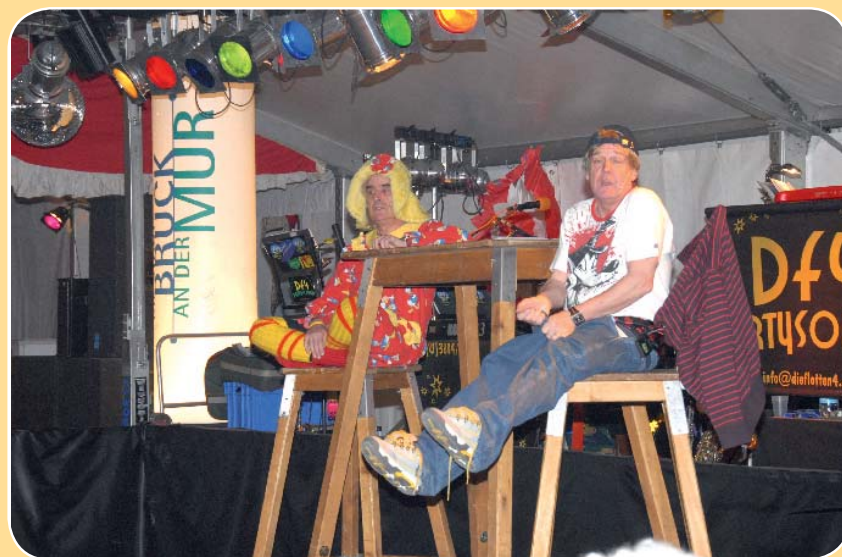
Am Rosenmontag erfolgte pünktlich um 16 Uhr der Sturm auf das Brucker Rathaus-Märchenschloss. Damit hieß es für Bürgermeister Bernd Rosenberger alias „Ritter Bernhard von dem Rosenberge“ Abschied nehmen von der Amtsgewalt und diese den Bewohnern des Märchenwaldes zu übergeben. Sindbad, Herr der sieben Meere, übernahm mit seinen Gefolgsleuten aus Tausend und einer Nacht das Kommando.

NARRISCH GUAT

Nach einem kurzen Streifzug durch die Innenstadt herrschte abends im großen Märchenzelt auf dem Koloman-Wallisch-Platz ausgezeichnete Stimmung unter den Faschingsnarren. „Kindermund“, bekannt aus der ORF-Serie "Narrisch guat", strapazierten in der Faschingsstimmung gehörig die Lachmuskeln der Besucher.

Am Faschingsdienstag nahmen dann insgesamt 19 Gruppen am großen Faschingsumzug teil. Von der Brandstetterstraße aus führte der Umzug über die Grazer Brücke, den Minoritenplatz, die Herzog-Ernst-Gasse und den Koloman-Wallisch-Platz bis zur Dr.-Theodor-Körner-Straße. Tausende Besucher entlang der Strecke zeigten sich von den ideenreichen Darbietungen der Faschingsnarren begeistert.

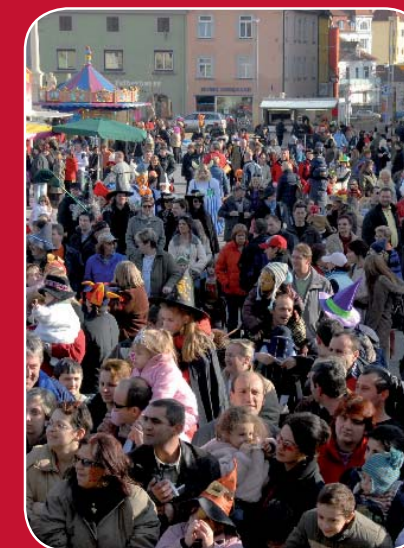
Anschließend lud die Stadt Bruck im Märchenzelt und in den Innenstadtkalen zum Faschingsausklang.



"Kindermund" sorgten mit einem Feuerwerk an Sketches für ausgezeichnete Unterhaltung im großen Märchenzelt auf dem Koloman-Wallisch-Platz.



Sturm aufs Rathaus – die politische Prominenz und Rats Herrschaft wurden von der Faschingsgilde stilgerecht aus dem Rathaus verbannt (v.l.n.r.): AD Helmut Krammer, STR Wolfgang Pietzka, 2. Vbgm. Roswitha Harrer, Bürgermeister Bernd Rosenberger, 1. Vbgm. Hans Straßegger, STR Mag. Frank Peter Hofbauer, STR Brigitte Krainer, STR Ing. Gerhard Grill, Fr. Gudrun Pfeifer und GR Andrea Winkelmeier



Tausende Besucher feierten zum Höhepunkt der Narrenzeit am Faschingsdienstag in der Kornmesserstadt.

AUS DEM RATHAUS

"AUSGEZEICHNETES" STADTMARKETING

Die Stadt Bruck an der Mur erhielt bei der „Europäischen Stadtmarketingkonferenz“ im belgischen Namur ein Qualitätszertifikat für ihre Aktivitäten in Sachen Stadtmarketing.

Bruck an der Mur war 1997 eine der ersten steirischen Städte mit professionellen, hauptberuflichen Stadtmarketing-Strukturen auf Basis eines im Jahre 1994 gestarteten Bürgerbeteiligungs-Stadtentwicklungsprozesses. Nach dem „Stama-Preis“ 2002, den Bruck für die „Ganzheitliche Stadtmarketing- und Stadtentwicklungskonzeption“ erhielt, ist diese Auszeichnung ein weiterer Beweis für die vorbildhafte Arbeit im Bereich Citymanagement.

Im Verlauf des von zehn europäischen Organisationen bzw. nationalen Stadtmarketingdachverbänden durchgeführten TOCEMA-Projektes (TOWN CENTER MANAGEMENT) hat sich gezeigt, dass die vielfältigen, langjährigen Erfahrungen in der Umsetzung von Orts- und Stadtkernmaßnahmen, die Qualität sowie Leistungsfähigkeit der österreichischen Stadtmanagementorganisationen (zumeist als PPP-Modell organisiert und finanziert) dem Vergleich mit anderen europäischen

Ländern nicht nur standhalten, sondern vorbildhaft sind.

Von den insgesamt 20 vergebenen Auszeichnungen an Orts- und Stadtmarketingorganisationen in neun europäischen Ländern wurden sechs österreichische Städte prämiert, darunter Bruck an der Mur als einzige steirische Stadt.



Bürgermeister Bernd Rosenberger und Citymanager Ing. Michael Ritter freuen sich über eine erneute Auszeichnung für das Brucker Stadtmarketing.

VOLLER ERFOLG

Zu Beginn des Jahres 2007 herrschte „Eiszeit“ auf dem Koloman-Wallisch-Platz. Der Eislaufplatz auf dem wunderschönen neuen Brucker Hauptplatz bot Familien und Kindern einen Monat lang ein „eisiges Vergnügen“. Rund 2.000 Eislaufbegeisterte gaben sich im Laufe der fünf Wochen dem „eisigen Vergnügen“ in der Innenstadt hin und machten den Eislaufplatz zum vollen Erfolg für die Stadt.



UMFRAGE

WOCHENMARKT

Wie gefällt Ihnen der neue Wochenmarkt auf dem Koloman-Wallisch-Platz?



Elisabeth Bürgstein aus Bruck

Ich finde, dass die Verlegung des Wochenmarkts eine ausgezeichnete Entscheidung war. Der Wochenmarkt lockt jetzt nicht nur die Stammkundschaft, sondern die ganze Laufkundschaft in der Innenstadt an. Die Stände sind außerdem sehr schön hergerichtet und das Angebot ist noch vielfältiger als früher.

Silvester Edelsbrunner, Frohnleiten

Der neue Standort des Wochenmarkts in diesem tollen Ambiente im Herzen der Stadt am wunderschönen Hauptplatz gefällt mir ausgezeichnet.



Monika Rubinig, Bruck

Ich finde den neuen Wochenmarkt einfach toll, die Verlegung auf den Hauptplatz war schon längst fällig. Die Stände gefallen mir sehr gut und auch das Angebot ist ausgezeichnet.

Florian Schaffer, St. Stefan ob Leoben (Schaffer's Bauernladen)

Für uns als Standbetreiber war die Verlegung des Wochenmarkts auf den neuen Hauptplatz ein absoluter Glücksfall. Endlich fahren wir auch die erhofften Umsätze ein, jetzt macht es sich wirklich bezahlt, hier einen Stand zu betreiben.



Hermine Marthy aus Bruck

Der neue Standort des Wochenmarkts ist sehr hübsch und gefällt mir sehr gut. Die Verlegung bedeutet natürlich am Anfang eine große Umstellung, weil man doch für lange Zeit die Stände am Kirchplatz gewohnt war. Aber ich bin mir sicher, dass sich das Ganze in Kürze einlaufen wird.

UMFRAGE

AUS DEM RATHAUS

NEUE CITYBUS-LINIE

Die Einführung der neuen Citybus-Linie in der Lichtensteinstraße stellt für die Stadt Bruck einen weiteren Meilenstein in der verkehrstechnischen Anbindung dar.

Die Stadt Bruck an der Mur und die Mürztaler Verkehrs GesmbH (MVG) konnten kürzlich mit einer weiteren Verbesserung im Citybusnetz aufwarten. Durch den Ausbau der Lichtensteinstraße zwischen der städtischen Musikschule und dem Lichtensteinfriedhof wird die Linie 91 vom Friedhof St. Ruprecht kommend künftig nicht mehr über die Leobner Straße, sondern über diese neue Straße zum Hauptplatz zurückgeführt.

Damit ist der gesamte Bereich vom Pius-Institut über die Musikschule und die BAKIP (Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik) bis hin zum Lichtensteinfriedhof mit den öffentlichen Verkehrsmitteln leicht und bequem erreichbar. Des Weiteren ergibt sich durch die Einführung dieser neuen Linie eine bessere Anbindung zum Erholungsgebiet Weital und an das Jugendgästehaus.

Die Citybuslinien in Bruck an der Mur betreibt die MVG im Auftrag der Stadt Bruck, welche auch einen Teil der Finanzierung übernimmt. Bürgermeister Bernd Rosenberger stand von Beginn an hinter diesem Citybusprojekt:



MVG-Geschäftsführer Prok. Gerhard Deutsch, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Stadtdirektor Helmut Krammer und MVG-Verkehrsleiter Patrick Jan.

„Die Mobilität der Bruckerinnen und Brucker liegt uns besonders am Herzen. Aus diesem Grund freue ich mich, dass mit der Einführung der neuen Citybus-Linie in der Lichtensteinstraße eine wichtige Etappe für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in Bruck an der Mur umgesetzt wurde,“ zeigt sich Rosenberger zufrieden.

Auch die MVG kann vor dem 15-jährigen Jubiläum auf einige Verbesserungen in Sachen öffentlicher Verkehr verweisen. So wurde etwa eine umsteigefreie Verbindung von Kapfenberg auf die Murinsel ins Leben gerufen.

Des Weiteren wird der Brucker Bahnhof 134-mal pro Tag angefahren.

VERLEGUNG DER LUFTGÜTEMESSTATION

Die Luftgütemessstation des Landes Steiermark stand seit Mitte des Jahres 1999 in der Oberdorferstraße Ecke Dürrnbergweg hinter dem MM-Radio und muss aufgrund von Bauvorhaben verlegt werden.

Dazu bietet sich der Platz an der Oberdorferstraße Ecke Flurgasse in der Grün-

anlage sehr gut an, er entspricht allen Anforderungen seitens der EU-Richtlinie, aber auch des Landes Steiermark und der Stadtgemeinde Bruck an der Mur.

Auch hier werden wieder durchgehend Schwefeldioxid, Stickoxide, Kohlenmonoxid und Staub (Feinstaub) gemessen.

In den letzten Jahren kam es nur beim Feinstaub zu Überschreitungen, alle anderen Messergebnisse lagen immer unter den vorgeschriebenen Grenzwerten. Es ist davon auszugehen, dass dies auch beim neuen Standort so bleiben wird.

Sollten Sie Fragen haben, rufen Sie bitte die Umweltberater unter 55 111 an.

AUS DEM RATHAUS

VERGABE VON STIPENDIEN

Ab dem Studienjahr 2006/2007 gelten in der Stadt Bruck an der Mur neue Richtlinien für die Vergabe von Stipendien.

1. Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Studenten/innen an österreichischen Universitäten und Hochschulen in Frage; Studierende an allgemeinbildenden Höheren Schulen und Höheren Lehranstalten, die mit der Reifeprüfung abschließen, nur dann, wenn mit dem Studium zwangsläufig ein Internatsaufenthalt am Studienort verbunden ist.

2. Die Bewerber/innen müssen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, wobei EU-Bürger/innen diesen gleichgestellt sind, und zum Zeitpunkt der Bewerbung mindestens ein Jahr lang ihren Hauptwohnsitz in Bruck a.d. Mur haben.

3. Die Antragstellung für das jeweilige Studienjahr hat spätestens bis 30. April eines jeden Jahres schriftlich unter Nachweis einer Inskriptionsbestätigung für das Winter- und Sommersemester zu erfolgen.

4. Der Bewerbung ist ein Einkommensnachweis der unterhaltsverpflichteten Eltern, allenfalls auch des eigenen Einkommens, durch Vorlage eines Jahreslohnzettels (Steuerbescheides

oder Einkommensteuererklärung) für das vorangegangene Kalenderjahr anzuschließen.

Nicht zum Einkommen zählen: Staatliche Beihilfen, Stipendien, Einkommen aus Ferialarbeit. Als Einkommensgrenze für die Gewährung eines Stipendiums werden festgelegt: Familienbruttoeinkommen 33.910 Euro. Diese erhöht sich um je 1.950 Euro für jede weitere unterhaltsberechtigte Person, für die Familienbeihilfe bezogen wird.

Die Überschreitung des vorhin angeführten Familienbruttoeinkommens kann im Höchstfalle bis zur Höhe des gewährten Stipendiums toleriert werden. Darüber entscheidet der Stadtrat.

5. Stipendien werden nur bis zur Beendigung jenes Studienhalbjahrs gewährt, in dem der/die Studierende das 27. Lebensjahr vollendet hat.

6. Das Stipendium beträgt pro Semester 150 Euro und wird alljährlich für das Winter- und Sommersemester bis Ende des laufenden Studienjahres zur Auszahlung gebracht.

SCHULSPRECHTAGE 2007

Die Schulreferenten der Stadt Bruck an der Mur nehmen sich die Zeit für Probleme und Sorgen, die Eltern mit ihrem Kind haben.

Vizebürgermeisterin Roswitha Harrer und Gemeinderat Anton Wallner stehen jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus

der Stadt Bruck, 1. Stock, Zimmer 1.22 (Besprechungsraum neben Amtsdirektion), zur Verfügung.

Nächste Termine:
5. April 2007
3. Mai 2007
Juni entfällt!
5. Juli 2007

TELEFONNUMMERN

Feuerwehr 122
 Polizeiinspektion 133
 Rettung 144
 Bergrettung 140
 Ärztenotdienst 141
 Telefonseelsorge 142
 Gasgebrechen 128
 Stadtpolizei 890-272
 Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-,
 Stromstörungen, Wochenend-,
 Nachtdienst 51 5 81

Der diensthabende Distriktsarzt ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 51 888 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

Ferialjobbörse des Landesjugendreferates: <http://jobboerse.logo.at>

Ärzte

Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85

Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288

Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133

Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300

Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 55285

Dr. Lichtenegger, Koloman-Wallisch-Platz 10, Tel. 52070

Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620

Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550

Dr. Zsizsik, Dr.-Karl-Renner-Straße, Tel. 52811

Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
 Landkronngasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com
 Dr. Herbert Lehner
 Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)
www.rakstmk.at, Tel.: 0316 / 83 02 90

SCHULE

INITIATIVE ELTERNSCHULE

Die Initiative Elternschule ist ein Projekt des Landes Steiermark, das sich zum Ziel gesetzt hat, Eltern in ihren Erziehungsfragen zu unterstützen und zu stärken.

Organisiert vom Institut für Kind, Jugend und Familie und unterstützt von Landesrätin Dr. Bettina Vollath will die Initiative Elternschule in vier Modulen elementare Kompetenzen für ein erfolgreiches Erziehen vermitteln, wofür als Referenten namhafte steirische Kinder- und Familienpsychologen, eine Psychiaterin und eine Elternbildnerin zur Verfügung stehen.

Thematisch werden in diesen vier Modulen die Grundlagen der Entwicklung, Säulen der Erziehung, Förderung, Bewegung und Ernährung, aber auch das Nützliche an Problemen erörtert und im Anschluss daran zur Diskussion gestellt.

Initiativen wie diese sind insbesondere deshalb so wichtig, da bemerkbar ist, dass sich Eltern, Lehrer und Kindergärtnerinnen oftmals in ihrer Ohnmacht, Überforderung und Hilflo-

sigkeit gegenseitig die Verantwortung in Erziehungsfragen zuschieben.

Wie die Vortragenden im Rahmen dieses Projekts glaubhaft versichern, soll der Aufbau von einigen wenigen elementaren Erziehungskompetenzen (Wertschätzung, Halt geben, Wärme, Geborgenheit) sehr positive Auswir-

kungen haben.

Die Stadt Bruck an der Mur will durch die Initiative Elternschule in Form von vier kostenlosen Abendvorträgen von März bis Juni 2007 im Rathaus (Ratssaal) einen Beitrag zum Erwerb dieser Erziehungskompetenzen leisten.

Initiative Elternschule - nächste Termine:

17. April 2007 um 18.00 Uhr
Säulen und Erziehung mit Dr. Maria Brunner-Hantsch
Grundlegende Haltungen, die Erziehung gelingen lassen

14. Mai 2007 um 18.00 Uhr
Förderung, Bewegung, Ernährung mit Dr. Beate Zündel
Tipps und Tricks, wie Sie Ihr Kind im Alltag fördern können
und nicht 24 Stunden Entertainment machen müssen

18. Juni 2007 um 18.00 Uhr
Das Nützliche an Problemen mit Dr. Philip Streit
Ein Modell, wie Probleme entstehen und was Probleme
Nützliches an sich haben

SICHERER REGENSCHUTZ FÜR BRUCKER SCHÜLER

Im Rahmen einer gemeinsamen Aktion mit dem Landesschulrat für Steiermark stellte die Wiener Städtische Brucker Volksschüler Sicherheits-Regenjacken zur Verfügung. In der regnerischen Jahreszeit – mit oft schlechten Sichtverhältnissen – wurden kürzlich 202 wasserdichte Regenjacken mit Kapuze und reflektierenden Sicherheitsstreifen über die Direktionen der jeweiligen Schulen an die Volksschüler verteilt. Für die Stadt Bruck an der Mur war GR Anton Wallner bei der Übergabe der Regenjacken anwesend.



BÜRGERSERVICE/SCHULE

EINFÜHRUNG DER BÜRGERCARD

Um die elektronische Abwicklung behördlicher Erledigungen zu forcieren, hat der Österreichische Städtebund in Kooperation mit dem Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger und Microsoft Österreich die Initiative „E-Government findet Stadt“ gestartet.

Im Rahmen dieser Aktion besteht die Möglichkeit der Aktivierung der Bürgerkartenfunktion auf der E-Card um eine Identifizierung des einzelnen Bürgers über eine sogenannte Verwaltungssignatur möglich zu machen. Die ist die technische Voraussetzung dafür, dass der einzelne Bürger bei verschiedenen Ämtern oder Behörden online Anträge stellen kann. Im Bereich der öffentlichen Verwaltung gibt es z.B. die Möglichkeit, mittels Bürgercard über das Service FinanzOnline die Arbeitnehmerveranlagung bzw. die Einkommenssteuererklärung abzuwickeln. Künftig werden auch Anträge auf Kindergeld,

Studienbeihilfe oder auch Strafregisterbescheinigungen auf diesem Weg zu erhalten sein.

AB MÄRZ 2007 IN BRUCK

Die Stadt Bruck an der Mur hat sich entschlossen, dieses Serviceangebot ab März 2007 auch ihren Bürgern direkt im Bürgerbüro zugänglich zu machen. Die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros werden daher interessierte Brucker bei der Aktivierung der Bürgerkartenfunktion auf der E-Card unterstützen.

Als technische Voraussetzung dafür

ist ein Kartenlesegerät notwendig, welches vom Österreichischen Städtebund bzw. der oben genannten Partnerfirma für das Bürgerbüro kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

E-GOVERNMENT

Ein derartiges Kartenlesegerät benötigen dann auch jene Brucker Bürger, welche mittels E-Card von zu Hause aus online Anträge stellen wollen. Mit Einführung der Bürgercard setzt auch die Stadt Bruck an der Mur einen ersten konkreten Umsetzungsschritt in Richtung E-Government im Bereich der Kommunalverwaltung.

MATURANTINNEN FÜR VOLKSSCHÜLER IM EINSATZ

Kürzlich veranstalteten einige Schülerinnen der 5a der BHAK/BHAS Bruck (Rebecca Hiebler, Elisabeth Schanner, Sanela Stojcevic) im Rahmen ihres Maturaprojektes ein Ganztagesfest im Brucker Dachbodentheater. Betreut wurde dieses Projekt von den Professoren Mag. Marion Wernbacher und Mag. Norbert Ploll.

Am Vormittag wurden 50 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Körnerstraße in das Theater eingeladen. Für Unterhaltung sorgte die Impro-Theatergruppe der HAK Bruck mit einer Improvisationsshow. Für viel Begeisterung sorgten auch die Schauspieler des Dachbodentheaters, Alexander Linhardt und Andreas Peichl, mit einer Kinder-Millionenshow.

Da die Theatergruppe des Dachbodentheaters neue Talente sucht, fand

um 16 Uhr eine Casting-Show statt, durch die die Crew auf einige Talente aufmerksam wurde.

„Durch diese Veranstaltung wurden

wir um einige Erfahrungen reicher, lernten selbstständig zu arbeiten und mit unerwarteten Schwierigkeiten umzugehen“, meinten die angehenden Maturantinnen unisono.



KINDERGARTEN

BETREUUNGSEINRICHTUNGEN FÜR KINDER IN BRUCK

Die Stadt Bruck an der Mur bietet ein umfangreiches Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen. Neben den diversen Kindergärten können auch Schülerhorte und Krabbelgruppen besucht werden.

Einrichtung	Betreuungszeiten	Preise
Kindergarten Körnerstraße Kindergarten Westend Kindergarten Wiener Straße Kindergarten Pischk	7.00 – 13.00 Uhr 7.00 – 13.00 Uhr 7.00 – 13.00 Uhr 7.00 – 13.00 Uhr	69,70 Euro 69,70 Euro 69,70 Euro 69,70 Euro
Kindergarten Caritas	6.45 – 12.30 Uhr 6.45 – 12.30 Uhr 6.45 – 15.00 Uhr 6.45 – 17.00 Uhr 6.45 – 18.00 Uhr	80 Euro ohne Essen 136 Euro inkl. Essen 168 Euro inkl. Essen 198 Euro inkl. Essen 232 Euro inkl. Essen Essenspreis: 2,80 Euro
Sommerkindergarten	7.30 – 17.30 Uhr 1. Turnus (4 Wochen): 7.30 – 17.30 7.30 – 12.30 12.30 – 17.30 2. Turnus (5 Wochen): 7.30 – 17.30 7.30 – 12.30 12.30 – 17.30	Essenspreis: 3,50 Euro Bastelbeitrag: 7,50 Euro 139,20 Euro 69,60 Euro 69,60 Euro 187 Euro 84 Euro 84 Euro
Sommerhort	7.30 – 17.30 Uhr 1. Turnus (4 Wochen) 2. Turnus (5 Wochen)	Essenspreis: 3,80 Euro Bastelbeitrag: 7,50 Euro 80,80 Euro 101 Euro
Kinderkrippe der Volkshilfe:	6.30 – 18.30 Uhr	1,32 Euro / Mittag 15 Euro Jause pro Monat 25 Stunden: 175 Euro 30 Stunden: 205 Euro 35 Stunden: 225 Euro 40 Stunden: 255 Euro
Schülerhort der Caritas:	11.00 – 18.00 Uhr	88 Euro ohne Essen 158 Euro inkl. Essen
Krabbelgruppe von GR Kerstin Brandner:	Seit dem 14. Jänner jeden 2. Montag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr	ohne Kosten

Alter der betreuten Kinder: Kinderkrippe: 1 1/2 bis 3 Jahre, Kindergärten: 3 bis 6 Jahre, Schülerhort: 6 bis 15 Jahre.

JUGEND/KINDERGARTEN

STREETWORKER PRÄSENTIERTEN NEUES TEAM

Seit Februar 2007 hat DSA Simone Terler bei Streetwork Bruck an der Mur/Kapfenberg die Funktion als Projektleiterin übernommen.

Streetwork arbeitet mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 26 Jahren, für die die „Straße und/oder der öffentliche Raum“ zentrale Sozialisations- und Lebensorte sind. Da diese Personen in der Regel von anderen sozialen Dienstleistungen nicht mehr erreicht werden (wollen), begibt sich Streetwork zu deren Treffpunkten (niederschwelliger Ansatz).

Streetwork kann Probleme nicht lösen, indem es sie „aus der Welt schafft“. Die Arbeit der Streetworker kann jedoch auf individueller Ebene Leid minimieren sowie auf sozialer Ebene vermittelnd wirken und den Bedarf an Hilfsmaßnahmen aufzeigen bzw. auf die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen öffentlich hinweisen und durch Weitervermittlung an die zuständigen Institutionen eine Problemlösung einleiten.

Ziele von Streetwork sind

- lebensweltorientierte Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen – Entwicklung von Le-

bensperspektiven

- Handlungskompetenz der Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Erschließung gesellschaftlicher (soziale Institutionen) und individueller (Selbsthilfepotential) Ressourcen
- Prävention (vor allem bei Sucht und Delinquenz)
- Förderung der Akzeptanz bzw. Verbesserung bestehender jugendlicher Lebenswelten
- Reduzierung und Vermeidung ge-

sellschaftlicher Benachteiligungen und Diskriminierungen

Öffnungszeiten:

Streetwork, Roseggerstraße 26
Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr
Mädchenöffnungszeit „Girls wanted“,
Freitag 18.00 – 20.00 Uhr

Informationen:

DSA Simone Terler
Tel.: 0650 / 82 17 881
E-Mail: streetwork.kb@isop.at



Das Team der Streetworker Bruck an der Mur/Kapfenberg (v.l.n.r.): Aloisia Pirker, Erich Sedlacek und die neue Projektleiterin Simone Terler.

PROJEKT "KINDER IN BEWEGUNG" STARTET IN BRUCK

Unter der wissenschaftlichen Begleitung von Universitätsprofessor Dr. Otto Fleiß soll künftig in den Brucker Kindergärten das Projekt „Kinder in Bewegung“ durchgeführt werden.

Dieses Projekt bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre motorischen Anlagen optimal zu entwickeln, die Haltung und Koordination – wenn notwendig – zu verbessern und mit Freude Bewegungsgefühl und Leistungsbereitschaft zu entwickeln.

Als Grundlage für die Bewegungsprogramme im Kindergarten dient dabei das „Wirbelix-Buch“. Im Rahmen des

darin vorgesehenen Bewegungs-ABC's lernen die Kinder nicht nur die Buchstaben kennen, sondern absolvieren darüber hinaus auch zu der passenden Musik ein gesundheitsförderndes Bewegungsprogramm.

Die Grundausrüstung der Kindergärtnerinnen mit dem „Wirbelix“-Arbeitsmaterial und deren Einschulung durch Dr. Fleiß erfolgt kostenlos. Um

die Übungen auch zu Hause durchführen zu können, sollen auch Brucker Kindergartenkinder das „Wirbelix“-Buch erhalten, wobei die Finanzierung über Sponsoren erfolgt.

Aufgrund des gesundheitsfördernden, aber auch sehr spielerisch gestalteten Zugangs zu diesem Bewegungstraining ist dieses kreative Projekt als überaus wertvoll einzustufen.

SCHULE/KULTUR

SCHULE IN BEWEGUNG

Die spark7 SLAM Tour, Österreichs größtes Schulsportprojekt, war kürzlich zu Gast im Schulzentrum BG/BRG Keplerstraße in Bruck an der Mur.

Für einen Tag gab es für die rund 500 Schüler aus Bruck alternative Sport-, Sprach und Medienworkshops anstelle des normalen Unterrichts. Von Profis aus den jeweiligen Bereichen fachmännisch betreut und begleitet, erfuhren die Jugendlichen neben Freude an der Bewegung auch einen neuen Zugang zu Medien und Fremdsprachen.

In Vertretung der Stadt Bruck stattete Sportreferent und GR Kurt Diepold der Veranstaltung einen Besuch ab und zeigte sich von dem abwechslungsreichen Schultag begeistert.



GR Kurt Diepold mit den Verantwortlichen der spark7 SLAM Tour, Österreichs größtem Schulprojekt, sowie Schülern des BG/BRG Keplerstraße.

UNTERHALTSAMES FASCHINGSKONZERT

Beim Faschingskonzert im Kammermusiksaal der Städtischen Musikschule Bruck bewiesen die Lehrer der Musikschule unter der Leitung von Direktor Johann Kügerl viel Humor und Können.

Ein einfallsreiches Programm mit musikalischen Kuriositäten und Raritäten sorgte für Begeisterung und stürmischen Applaus beim Publikum. So war es kein Wunder, dass dieses inzwischen schon traditionsreiche Konzert Wochen zuvor bereits restlos ausverkauft war. Besonderen Anklang fanden die Darbietungen – der Nokia Song, Typewriter und Radetzky Kuckuck – des gesamten Kollegiums.

Ein Faschingskonzert, das die Besucher mitriss und das daher ohne Zugaben nicht zu Ende gehen konnte.



DIE STADT TRAUERT UM

Aichberger Maria	Pöllendorfer Martina
Angerer Juliane	Pöttler Walter
Blumauer Johann	Salomon Adelheid
Braunhuber Herbert	Schaffer Maria
Egerer Martha	Schagawetz Stefanie
Enzinger Johann	Schiefer Anton
Galin Sofie	Schmiedel Ronald
Grabenwarter Juliana	Schösser Gabriele
Grill Gertraude	Simentschitsch Bertha
Hennenfeind Helmut	Sölkner Maria
Jurz Theresia	Söllmann Josef
Karuschkat Friedrich	Sonnleitner Peter
Knoll Friedrich	Stangl Theresia
Kügerl Johann	Sternath Stefanie
Kury Edwin	Stifter Helene
Leber Alexandra	Tomic Johanna
Monz Maria	Weberhofer Peter
Pelzmann Hermann	Weitzer Michael
Piesch Gertrud	Wohlscheiber Erna
Pitow Edelfriede	Zechner Josefa



GEBURTEN

Babür Baran	Lengauer Sarina	Schatz Benjamin-Jakob
Barcaceanu Christian	Linder Fabio	Schmid Fabian
Dschanchaeva Elina	Maier Marie	Schwarz Konstantin
Eibisberger Alina	Maier Philipp	Seehofer Anja
Fladischer Tristan	Mamusha Anduena	Senft Anika
Handl Clemens	Milas Diana	Stabelhofer Elias
Ivisic Katja	Muhr Moritz	Ulz Lena
Kortschak Michael	Paar Paul	Weger Lea
Laughman Jeremy	Payer Luca	Windhaber Timo
Lechner Florian	Peisser Alexander	Wolfgruber Benita

"Baby des Monats"



Senden Sie Ihr "Baby Foto" an presse@bruckmur.at und mit etwas Glück ist in den nächsten Stadtnachrichten ihr Kind als Baby des Monats abgebildet!

FRAU AN DER MUR

VON FRAUEN FÜR FRAUEN


 SOROPTIMIST INTERNATIONAL OF EUROPE
 SOROPTIMIST-CLUB BRUCK/MUR AUSTRIA

Im gotischen Saal des Kornmesserhauses fand kürzlich eine Benefizveranstaltung zugunsten des Projektes „Mit Nadel und Computer“ für albanische Frauen statt.

„Mit Nadel und Computer“ ist eine Initiative des Club Soroptimist Bruck in Zusammenarbeit mit dem Frauenreferat der Stadt Bruck. Anlässlich des internationalen Frauentages im März 2005 wurde das Projekt unter dem Motto „Brucker Frauen helfen“ mit dem Ziel gestartet, in dem kleinen ehemaligen albanischen Bergarbeiterstädtchen Rubik, einer der ärmsten Regionen der Welt, Frauen und Mädchen Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

Das Projekt wurde im September 2006 mit dem Best Practice Award der Europäischen Föderation von Soroptimist International ausgezeichnet und ist somit von den aus 65 europäischen Ländern eingereichten Projekten das beste Frauen- und Menschenrechtsprojekt des Jahres 2005.

Kürzlich luden die Initiatorinnen des Projekts zu einer Benefizveranstaltung in den gotischen Saal des Kornmesserhauses. Als Einstimmung wurde dabei ein kurzer Film über das Projekt von PIWI Media gezeigt. Danach referierte Dr. Marianne Graf über die Projekte



Präs. Hildegard Rechberger (links) und GR Ingrid Draxler-Halling (rechts) freuen sich mit der Initiatorin des Albanien-Projekts, Dr.ⁱⁿ Marianne Graf.

der Albania-Austria-Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung des von den Brucker Frauen geförderten Projektes „Mit Nadel und Computer“, das inzwischen sehr erfolgreich läuft. Die Kurse sind ausgebucht, die Frauen zeigen Eigeninitiative und Kreativität.

Musikalisch untermalt wurde der Abend von der Dapper Dan Rhythm

& Blues Band mit Benjamin Wonisch am Schlagzeug, Matthias Kaltenecker Gesang und Piano, Manuel Schuster und Franz Duca Gitarre sowie Lukas Raumberger Bass. Abschließender Höhepunkt war die amerikanische Versteigerung einer Fotografie der jungen albanischen Künstlerin Anjeza Cikopano aus ihrer Fotoserie „Roma in Albanien“, die ca. 400 Euro einbrachte.

der Wirtschaftsuniversität Wien. Die Vorträge finden wie immer an Donnerstagen um 18.30 Uhr im Rathaus statt.



FRAUENBILDER

Das Frauenreferat der Stadt Bruck lädt wieder zur Vortragsreihe „Frauenbilder“ ein, die auch in diesem Jahr mit herausragenden und renommierten Referentinnen fortgesetzt wird. Am 22. März wird Dr. Anneliese Felber, Ass.-Prof. am Institut für Ökumenische Theologie der Universität Graz, über das „Frauenbild in der christlichen

Tradition“ referieren.

Am 19. April kommt Prof. MMag. Dr. Gabriele Michalitsch nach Bruck und referiert in Anlehnung an ihre Vorlesung über „Frauenarbeit: unbezahlt, unproduktiv, unsichtbar“.

Gabriele Michalitsch ist Forschungsassistentin und Lehrbeauftragte am Institut für Volkswirtschaftstheorie an

EHRUNGEN

EHRENZEICHEN FÜR VERDIENTE BRUCKER BÜRGER

Siegfried Macher bekam anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Konditorei Macher von Bürgermeister Bernd Rosenberger kürzlich das Ehrenzeichen der Stadt Bruck in Gold verliehen. Die Stadt würdigte damit Machers jahrelangen Verdienste um das wirtschaftliche Leben in der Kornmesserstadt.

Siegfried Macher wurde am 17. Dezember 1947 in Zeltweg geboren. Bereits im Jahre 1948 übersiedelte die Familie nach Bruck an der Mur, wo Macher von 1954 bis 1958 die Volksschule und danach von 1958 bis 1962 das Bundes- und Realgymnasium besuchte. Von 1962 bis 1966 absolvierte er die Handelsakademie in Graz, die er 1966 mit der Matura abschloss. Danach lernte Macher ab 1966 im elterlichen Betrieb in der Dr.-Theodor-Körner-Straße im Stadtzentrum von Bruck.



Siegfried Macher, im Bild mit seiner Gattin, erhielt aus den Händen von Bürgermeister Bernd Rosenberger das Ehrenzeichen der Stadt Bruck in Gold.

Im Jahre 1977 übernahm Macher schließlich den Betrieb. 1978 wurde neben dem Stammhaus im Zentrum eine zweite Filiale in der Oberdorfer Straße eröffnet. Der letzte große Umbau ging in den Jahren 1988 bis 1989 über die Bühne, u.a. wurde ein Wintergarten errichtet. Im Jahre 2000 wurde das Café renoviert

und die Backstube umgebaut. 2006 feierte der Familienbetrieb Macher nunmehr das 100-jährige Bestehen.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit war Siegfried Macher von 1980 bis 1993 Funktionär der Brucker Werbegemeinschaft. Von 1993 bis 2003

übte Macher zudem die Kassiersfunktion beim Tourismusverband Bruck aus. Auf politischer Ebene war er von 1995 bis 2000 Mitglied des Gemeinderats der Stadt Bruck. In den Jahren 2005 und 2006 bekleidete er das Präsidentenamt des Brucker Lions-Clubs.

Wilhelm und Erna Woissetschläger, jahrzehntelang Leiter der Bücherei Gewerkschaft Metall - Textil - Nahrung in Bruck an der Mur, bekamen für ihr Engagement um die geistige Bildung in der Kornmesserstadt das Ehrenzeichen der Stadt Bruck in Silber verliehen.

Diese Auszeichnung wurde dem Ehepaar Woissetschläger aufgrund seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Bücherei in der Schillerstraße 22 zuteil. Wilhelm Woissetschläger übernahm im Jahre 1960 die heute einzige öffentliche Bücherei in Bruck an der Mur. Gemeinsam mit seiner Gattin Erna, die 33 Jahre in der Bücherei mitgearbeitet hat, beendete er Ende 2006 aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit.



Im Bild v.l.n.r.: Helga Litschauer, Bgm. Bernd Rosenberger, Erna Woissetschläger, Wilhelm Woissetschläger, Martha Schabelreiter und 1. Vizebgm. Hans Straßegger.

U MW E LT

REINIGUNG DER BIOTONNEN

Da es in den Sommermonaten immer wieder zu Problemen (Geruchs- und Madenbildung) mit den Biotonnen kommen kann, werden diese Behälter auch heuer wieder kostenlos von der Stadtgemeinde Bruck an der Mur mit einem Waschwagen gereinigt.

Notieren Sie sich dazu bitte die folgenden Termine:

9. bis 11. Mai 2007

25. bis 27. Juli 2007

19. bis 21. September 2007

Stellen Sie Ihre Biotonnen bitte rechtzeitig ab 6 Uhr in der Früh an den Grundstücksrand, damit es nicht zu unnötigen Verzögerungen kommt.

Lassen Sie Ihre Biotonne draußen stehen, bis sie entleert und gereinigt ist. Eine nachträgliche Reinigung ist nicht möglich.

Um die Biotonne sauber zu halten und üble Gerüche und Madenbildung zu verhindern, ist es sinnvoll, den Bioabfall in der Küche bereits möglichst trocken zu erfassen. Fäulnisbildung und Madenausbreitung werden durch anklebende Abfallreste und Flüssig-

keitsbildung am Boden der Biotonne begünstigt. Papier ist als Strukturmaterial bei der Kompostverarbeitung durchaus erwünscht und beeinflusst die Kompostqualität nicht negativ.

Aus diesen Gründen und zur Erleichterung für Sie bietet die Stadtgemeinde Bruck an der Mur Biotonnenstecksäcke aus Papier in allen Größen an:

80 Liter Sack per Stück

0,70 Euro inkl. MWSt.

120 Liter Sack per Stück

0,79 Euro inkl. MWSt.

240 Liter Sack per Stück

1,05 Euro inkl. MWSt.

Dazu gibt es als Alternative seit März 2003 auch die Biotonnenstecksäcke aus Maisstärke in Rollen zu je 10 Stück:

80 Liter Sack per Stück

0,62 Euro inkl. MWSt.

120 Liter Sack per Stück

0,70 Euro inkl. MWSt.

240 Liter Sack per Stück

1,00 Euro inkl. MWSt.

Die Einstecksäcke sind bei den Umweltberatern im Umweltbetrieb auf der Murinsel erhältlich.

Bitte entsorgen Sie Ihren Bioabfall nicht in Plastiksäcken eingewickelt in Ihrer Biotonne. Diese sind nicht kompostierbar und müssten manuell aussortiert werden. Aus diesem Grund können die Biotonnen nicht von der Abfallabfuhr entleert werden.

INFORMATION:

Sollten Sie zum Thema Biotonne oder Kompostierung Fragen haben, rufen Sie bitte die Umweltberater unter der Telefonnummer 55 111 an.



SOZIALES

NEUES INTEGRATIONSZENTRUM IN BRUCK

Der „Österreichische Integrationsfonds“ eröffnete kürzlich ein neues Integrationszentrum in der Herzog-Ernst-Gasse in Bruck an der Mur.

Das Integrationszentrum soll künftig eine Drehscheibe für Asylanten sein, die mit ihren Problemen an die Mitarbeiter herantreten können. Künftig werden vier Sozialarbeiterinnen vor allem in den Gebieten Bruck-Kapfenberg, Eisenerz-Trofaiach, Zeltweg und sogar Leibnitz unterwegs sein. Zur Seite stehen ihnen eine Kinder- und Jugendbetreuerin sowie eine Sprachlehrerin, die auch den Kontakt zum bundesweiten Job-Center des Integrationsfonds hält.

Trotz des kleinen Personals sollte das laut Franz Wolf-Maier, stellvertretender Geschäftsführer des Integrationsfonds, fürs Erste reichen. Man will nämlich auch Synergien mit Gemeinden und anderen Organisationen nützen, etwa mit der Caritas.



Die Verantwortlichen des Österreichischen Integrationsfonds und des Sozialreferates der Stadt Bruck.

Bürgermeister Bernd Rosenberger wünschte sich bei der Eröffnung „verstärkte Aufklärung, um den Bürgern die Ängste zu nehmen“. Was die Inte-

gration in den Arbeitsmarkt betrifft, meinte Rosenberger: „Es gibt günstigere Gegenden, um als Ausländer Arbeit zu finden.“

GESTÄRKT IN DIE ZUKUNFT

RAINBOWS Steiermark unterstützt seit 15 Jahren Kinder und Jugendliche, die von Trennung bzw. Scheidung der Eltern oder vom Tod einer nahen Bezugsperson betroffen sind. Im Frauen- und Familienzentrum des ISGS Bruck an der Mur gibt es künftig wieder die Möglichkeit, RAINBOWS-Gruppen zu besuchen. Die Betreuung erfolgt dabei in Kleingruppen einmal wöchentlich.

Im Rahmen der 15-Jahre-Feier von RAINBOWS Steiermark haben Kinder kürzlich gemeinsam mit dem Grazer Maler Herbert Soltys einen 3 x 4 Meter großen Regenbogen gestaltet. Dieser Regenbogen wurde im Rahmen einer „Verkaufspräsentation“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in



Das Frauen- und Familienzentrum ISGS Bruck mit STR Brigitte Krainer und RAINBOWS Steiermark mit Mag. Christine Trausner organisieren künftig Gruppentreffen zur professionellen Begleitung und Unterstützung nach Schicksalsschlägen.

68 Stücke unterteilt verkauft.

Die Stadt Bruck hat einen Teil dieses Regenbogens erstanden und damit

unterstützt Bürgermeister Bernd Rosenberger Kinder, die von Trennung/Scheidung oder von einem Todesfall betroffen sind.

SOZIALES

FÜR DAS WOHL DER KINDER

Kürzlich wurde das Elternberatungszentrum des Landes Steiermark im Gesundheitszentrum Bruck an der Mur offiziell eröffnet.

Mit der Elternberatungsstelle im Brucker Gesundheitszentrum wurde die dritte derartige Institution im Bezirk offiziell eröffnet. Soziallandesrat Kurt Flecker überreichte aus diesem Anlass Ulrike Klein, der Leiterin der Elternberatung, kürzlich die Schlüssel für die Räume der neuen Mütter- und Elternberatungsstelle im Gesundheitszentrum. "Aufgesperrt" wurden die drei Räume symbolisch mit einem Schnuller als Schlüsselanhänger.

Ulrike Klein, eine ausgebildete Sozialarbeiterin, wies darauf hin, dass daran gedacht ist, nach einer Anlaufzeit die Beratungsangebote zu erweitern und gemeinsam die drei weiteren Eltern-Kind-Beratungsstellen in Kapfenberg, Thörl und Mariazell (in Planung) zu vernetzen. „Was derzeit dazu noch fehlt, sind die finanziellen Ressourcen und wir wären auch mit mehr Personal nicht unzufrieden“, so Ulrike Klein.

Für Sozialstadträtin Brigitte Krainer ist die Elternberatungsstelle eine „ausgezeichnete Ergänzung“ des Angebots im Brucker Gesundheitszentrum. Sie lobte auch die Dezentralisierung in



LH-Stv. Dr. Kurt Flecker überreichte Ulrike Klein, der Leiterin der Elternberatung, die Schlüssel für die Räume der Beratungsstelle im Gesundheitszentrum.

Kleinregionen. Soziallandesrat Kurt Flecker hob abschließend die gesellschaftliche Verpflichtung der Politik hervor, „alles für das Wohl der Kinder zu tun“.

Die neue Servicestelle mit folgender Angebotspalette steht allen Eltern und Müttern kostenlos zur Verfügung:

Elternberatung: jeden Dienstag von

11 bis 13 Uhr - mit Kinderfacharzt Dr. Rudolf Hansemann und einer Diplomsozialarbeiterin.

Stillgruppe: jeden 2. und 4. Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr - mit Diplomkrankenschwester Andrea Obergruber.

Kleinkindergruppe: jeden 2. und 4. Montag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr - mit Hebamme Ursula Grabner.

BERATUNG ÜBER DIENSTLEISTUNGSSCHECK

„M+H Service. Dienstleistung für Mensch und Heim“ bietet kostenlose Beratung und Information beim Dienstleistungsscheck. Dank der Kooperation zwischen der Stadt Bruck an der Mur und M+H Service gibt es dieses Angebot auch für Brucker Bürger. M+H Service berät Haushalte bei der Handhabung des Dienstleistungsschecks und unterstützt bei der Suche nach einer geeigneten Haushaltshilfe. Die Palette der angebotenen Dienst-

leistungen umfasst Tätigkeiten in Haus und Garten. Der Dienstleistungsscheck bietet eine Hilfe für die 1000 Kleinigkeiten des Alltags! Wenn auch Sie Unterstützung im Alltag suchen, kann Ihnen M+H Service helfen! Auch Menschen, die in Zusammenarbeit mit M+H Service Geld verdienen möchten, sind gefragt. Aufgrund der großen Nachfrage nach haushaltsnahen Dienstleistungen werden Frauen und Männer, die an einer Be-

schäftigung mittels Dienstleistungsscheck interessiert sind, gesucht.

Wenn Sie das Angebot von M+H Service in Anspruch nehmen wollen oder Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte beim ISGS Kapfenberg, Telefon 21500, oder bei Susanne Mandl unter 0664/3962 026.

Büroöffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr von 8:30 – 11:30 Uhr.

SOZIALES

ZEIT- UND HILFSBÖRSE STARTETE IN BRUCK

Nach dem Grundsatz „Jeder hilft jedem“ erfolgte Anfang Jänner 2007 der Startschuss zur Zeit- und Hilfsbörse in Bruck an der Mur.

Die Einrichtung soll eine Drehscheibe für Privatpersonen sein, die ihre Hilfe, ihr Wissen und ihre Zeit kostenlos anderen Menschen zur Verfügung stellen möchten, sowie für Menschen, die Bedarf an Unterstützung, Austausch und Know-how anderer Menschen haben. Das Angebot reicht von Integrationshilfe, Haus- und Heimhilfe über Freizeitaktivitäten, Mitfahrgelegenheiten bis hin zu Lernunterstützungen und Einkaufsunterstützungen.

„Freiwillig ist in.“ Die Zeit- und Hilfsbörse soll auf dem Prinzip der Freiwilligkeit beruhen, offen sein für verschiedenste Ideen und in keiner Konkurrenz zu bereits bestehenden Organisationen stehen. Sie soll vielmehr als eine Ergänzung verstanden werden und ein attraktives Angebot darstellen. Wichtig ist dabei vor allem, dass niemand Angst davor haben soll, Angebote in Anspruch zu nehmen.



Die Initiatoren der Zeit- und Hilfsbörse präsentierten kürzlich das Hilfsprojekt im Rathaus der Stadt Bruck.

Die Zeit- und Hilfsbörse erfolgt im Rahmen des Projekts „Lebensgenuss an der Mur“ und wird in den drei Gemeinden Bruck an der Mur, Oberaich

und Pernegg durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.gesundandermur.com Tel.: 03862 / 59 2 84

NOVE CANTORI FÜR GUTEN ZWECK

Das Vokalensemble „NOVE CANTORI“ mit seinem Leiter Josef Eisler setzt sich neben laufender Konzerttätigkeit immer wieder für Musik im „Dienst der guten Sache“ in Form von Benefizveranstaltungen ein.

Eine dieser Veranstaltungen findet am Freitag, den 23. März 2007 mit Beginn um 19.30 Uhr im Kammermusiksaal der Musikschule Bruck an der Mur statt.

SELBA – „die aktive Lebensgestaltung und Lebensentfaltung im Alter“ ist ein Pilotprojekt des ISGS Bruck an der Mur, bei dem Teilnehmer zu qualifizierten Trainern ausgebildet werden, um bestmöglich für diese Aufgaben-



stellung tätig zu sein.

Lassen Sie sich von den „NOVE

CANTORI“ in den Frühling begleiten, wobei der Reinerlös dem Ausbildungsprojekt zur Verfügung gestellt wird.

SOZIALES

SOZIALES BRUCK

Die Stadt Bruck bietet für Kinder und Jugendliche eine Vielzahl an sozialen Einrichtungen.

Sozial- und Gesundheitszentrum der Stadt Bruck an der Mur
Erzherzog-Johann-Gasse 1
(1. Stock)

8600 Bruck an der Mur

Jugend am Werk
Steiermark GmbH
Institut für Frühförderung und Familienbegleitung

Tel.: 03862/42914

Mobil: 0699/17161591

E-Mail: iffb@jaw.or.at

Internet: www.jaw.or.at

Jeden Montag um 15 Uhr im ISGS

Mütter- und Elternberatung des Landes Steiermark in Bruck

Elternberatung

Jeden Dienstag von

11.00 bis 13.00 Uhr

Kinderfacharzt Dr. Rudolf Hansemann,

Diplomarbeiterin

Stillgruppe

Jeden 2. und 4. Mittwoch von 15.30

Uhr bis 17.30 Uhr

DKKS Andrea Obergruber

Kleinkindergruppe

Jeden 2. und 4. Montag von 9.30 bis

11.00 Uhr

Hebamme Ursula Grabner

Dr. Rudolf Hansemann
Facharzt für Kinderheilkunde
Tel.: 03862 / 54954



ISGS Bruck an der Mur
StR Brigitte Krainer

Tel.: 03862/59284, Fax: DW 7

E-Mail:

gitti.krainer.ffg@hiway.at

www.gesundandermur.at



Kinderschutzzentrum
Oberes Murtal

Beratung für Jugendliche und Familien, Krisentelefon, Familien Erziehungsberatung, Psychotherapie, Prävention- und Multiplikatorarbeit, Onlineberatung und Besuchsbegleitung
Leitung: Mag. Ilma Moser
Jeden 3. Montag im Monat
von 15.00 bis 18.00 Uhr

Rainbows

Für Kinder und Jugendliche in stürmischen Zeiten bei Trennungs- und Verlusterlebnissen

Leitung: Mag. Christine Trausner

Jeden 1., 2. und 3. Donnerstag
im Monat von 15.30 bis 18.30 Uhr

Logopädie im Kinder- und Jugendbereich

Leitung: Dipl. Logopädin Susanne Pfeilstöcker

Nach Vereinbarung im LKH Bruck,
nachmittags ab 13.00 Uhr

Psychotherapie

Für Frauen in Belastungs- und

Stresssituationen, Betreuung Pflege-
stammtisch, Beratung Essstörungen,
Suchtprävention für Jugendliche
Leitung: Michael-Andreas Heiss
Suchtberater und Psychotherapeut,
Mittwoch von 8.30 bis 11.30 Uhr

Gynäkologie – Beratungsgespräche

Fragen zur Vorsorgeuntersuchung,
Verhütung, Kinderwunsch, Hormon-
ersatztherapie, „das erste Mal beim
Frauenarzt“

Leitung: Dr. Barbara Ablasser,
Fachärztin für Gynäkologie und
Geburtshilfe

Termin: nach Vereinbarung

Ernährungsberatung

Verhaltensänderung, Bewegung und
gesunde Ernährung

Leitung: Dr. Brigitte Stöger, Ärztin
am LKH Bruck, Mag. Sabine Zink,
Sportwissenschaftlerin, Christine
Podolan, Dipl. Diätassistentin

Termin: nach Vereinbarung

Humanenergetik

Gesundheit, Entspannung und
Harmonie durch mehr Energie

Leitung: Sandra Holzer,
Dipl. Human-Energetikerin
Dienstag und Donnerstag
von 17.00 bis 19.00 Uhr

**Alleinerziehende –
Selbsthilfegruppe**

Selbsthilfegruppe für alleinerziehende
Mütter und Väter

Leitung: Gudrun Vogrinez, Psycho-
therapeutin und Lebensberaterin
Jeden 2. Freitag im Monat
von 16.00 bis 18.00 Uhr

SOZIALES

Städtische Musikschule Bruck

Musikalische Früherziehung

Elternbeitrag von 160 Euro pro Jahr

Kinder und jugendliche Schüler

Elternbeitrag von 325 Euro

pro Jahr und Schüler**Tagesmütter in**
Bruck

Informationen über die Volkshilfe
Steiermark in Bruck

Sozialzentrum Bruck

Erzherzog-Johann-Gasse 1

8600 Bruck an der Mur

Leitung: Christian Pirker

Tel.: 03862/53503

Fax: 03862/53503-16

E-Mail: sozialzentrum.bm@stmk.volkshilfe.at

Informationen über
das Hilfswerk Bruck

Wiener Straße 37, 8600 Bruck

Regionalleiter: Anna Safran

Tel.: 03862/57066

Fax: 03862/57204

Mobil: 0676/82412202

E-Mail:

tm-bruck@hilfswerk-steiermark.at

Factory 2010

Treffpunkt für Jugendliche

von 12 bis 18 Jahren

Kommunikationszentrum

Grabenfeldstraße 12a

Dienstag und Donnerstag jeweils von

16.00 bis 19.00 Uhr,

Freitag von 16.00 bis 21.00 Uhr

GR Nicole Kopaunik

Tel.: 03862/890-433



ATuS Turnen Bruck

Männliche Jugend 6 bis 10 Jahre,

Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr

Männliche Jugend 10 bis 14 Jahre,

Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr

Weibliche Jugend 6 bis 10 Jahre,

Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Weibliche Jugend 10 bis 14 Jahre,

Freitag von 18.45 bis 20.00 Uhr

Kleinkinderturnen 3 bis 4 Jahre,

Mittwoch von 15.30 bis 16.30 Uhr

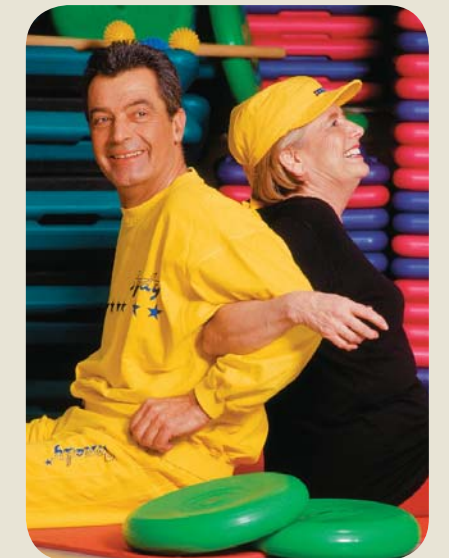
Kleinkinderturnen 4 bis 5 Jahre,

Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr

Turnsaal der Hauptschulen

Sektionsleiter: Rene Traar

Tel.: 0699/10923050



BTV Brucker Turnverein 1866

Turnen für Mädchen und Buben ab
5 Jahren, jeden Dienstag von 17.00 bis
18.00 Uhr

Sportkids „Mut tut gut“ für Kinder ab
3 Jahren, jeden Mittwoch von 16.00
bis 17.00 Uhr

Streetdance für Kinder und Jugend-
liche ab 10 Jahren, jeden Donnerstag
von 18.00 bis 19.00 Uhr

BTV Turnhalle Fraunedergasse

Obfrau: Meggi Schmerzeck

Tel.: 03862/57821

E-Mail: btv.1866@aon.at

Internet: www.btv-pnet.at



GRATULATIONEN

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Fugger

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Mezö

Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit ...



... der Familie Sommer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Kochne

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Pichler

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Maissl

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Pinter

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Kikec

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Bauer

BRUCK IM BILD

Glanzvolles Ballereignis

Prominenz aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben traf sich beim 2. Brucker Stadtball im Kulturhaus. Dabei sorgten das „Joseph-Haydn-Orchester“ sowie die ultimative Showband „Nightfever“, die Lokalmatadore „Gianesins“ und die Top Jazzformation „Dejan Pecenko Trio“ für großartige Stimmung unter den Ballgästen.



IPA-Treffen 2007

Seit 42 Jahren findet das „IPA-Treffen“ in der Bezirksstadt Bruck mit dem traditionellen IPA-Ball statt. Der Brucker IPA-Verbindungsstellenleiter Herbert Mader und sein Team organisierten auch 2007 ein umfangreiches Programm, darunter ein Ausflug ins Landhaus zu Landtagspräsident Siegfried Schrittwieser und der traditionelle Empfang beim Brucker Bezirkshauptmann Bernhard Preiner.

Rauschende Ballnacht

Die Maturanten der HAK Bruck feierten unter dem Motto „freaky friday“, was soviel wie „verrückter Freitag“ bedeutet, ihren Maturaball im Stadtsaal. Als Ehrengäste konnten LAbg. Elisabeth Leitner, StR Brigitte Krainer, Vizebgm. Roswitha Harrer und Vertreter aus steirischen Unternehmen begrüßt werden. Zur Unterhaltung der Ballbesucher spielte im großen Festsaal die Band „Coconuts“ und in der Diskothek legte DJ-Club-DJ heiße Nummern auf.



IMO Waschstraße eröffnet

Die Firma ARTEGO eröffnete kürzlich die neue IMO-Autowaschstraße in der Leobener Straße. Die Waschstraße wurde in einer Rekordzeit von nur zwei Monaten fertiggestellt. Geschäftsführer Gerhard Frühbauer übergab mit Vizebürgermeister Hans Strabegger die Autostraße ihrer Bestimmung. Die neue IMO-Autowaschstraße in Bruck an der Mur trägt allen Anforderungen der Ökologie Rechnung und bietet den Autofahrern Topqualität zu günstigen Preisen.

BRUCK IM BILD



"Bin i fit, bin i cool" ...

... ist ein Projekt des österreichischen Kneippbundes, das von dessen Jugendreferentin Regina Jungmayr im Brucker Kindergarten Westend umgesetzt wird. Wöchentlich wird mit den gesunden Kindern zwei- bis dreimal gekneippt. Diese Wasseranwendungen sind Abhärtungsmaßnahmen und geben den Kindern die Möglichkeit, mit Befindlichkeitsstörungen besser fertig zu werden. Das Ziel ist, die fünf Säulen (Wasser, Heilkräuter, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung) der Kneipplehre in den Kindergartenalltag zu integrieren.

Neue Praxis eröffnet

„dibebe“ ... steht für „diagnostik - beratung - behandlung“, und so nennt Psychologin Mag. Claudia Wallner-Schatzdorfer ihre Praxis, die sie kürzlich im Wirtschaftspark Bruck offiziell eröffnete. Unter den zahlreichen Gratulanten war auch Bürgermeister Bernd Rosenberger mit der 2. Vizebgm. Roswitha Harrer.



Brucker Stadtfeuerwehr im Rüsthaus Knittelfeld

Eine Delegation der Stadtfeuerwehr Bruck unter den Kommandanten Ing. Christian Jeran und Klaus Kreimer sowie Vertreter der Brucker Wohnbau und Architekt DI Meinhard Neugebauer samt Mitarbeitern statteten kürzlich der Freiwilligen Feuerwehr Knittelfeld einen Besuch ab. Man nahm das völlig neu gestaltete Rüsthaus und die Florian-Alarmzentrale in Augenschein. Und das nicht ohne Grund. Der seit längerer Zeit angedachte Umbau des Brucker Feuerwehrhauses tritt nun in die konkrete Planungsphase. Besonders angetan waren die Brucker von der großzügigen und geräumigen Gestaltung des Hauses und der zukunftsorientierten Bauweise.

Hopsi Hopper Winterfest

Mit diversen Spielstationen der ASKÖ Steiermark, des ATuS Bruck und der Naturfreunde ging das Hopsi Hopper Winterfest auf dem Koloman-Wallisch-Platz über die Bühne. Dabei stand neben den Wettbewerben natürlich der Spaß im Vordergrund. Außerdem konnte während des Winterfestes auch der Eislaufplatz auf dem Hauptplatz kostenlos genutzt werden.



KULTUR

FULMINANTE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „Mit Traumbeschleunigern in Zeitnot schlittern“ von Prof. Helmut Kand lockte einen Monat lang hunderte Besucher in das Kulturhaus. Im Rahmen der Vernissage wurde dem in Bruck geborenen Künstler auch der 4. Brucker Kulturpreis verliehen.

Bereits bei der Vernissage versammelten sich rund 500 Gäste im Brucker Kulturhaus. Helmut Kands aktuelle Ausstellung lockte dabei nicht nur zahlreiche Kunstinteressierte, sondern auch viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben an. Sie alle zeigten sich von den 150 Kunstwerken, die in den Räumlichkeiten des Kulturhauses zu sehen waren, begeistert.

EINZIGARTIGER STIL

Kulturstadtrat Frank Peter Hofbauer zeichnete in seiner Laudatio Kands künstlerischen Werdegang nach und verwies in dieser Hinsicht auf die zahlreichen Ausstellungen in Galerien, Museen und Kunsthallen auf allen fünf Kontinenten. Hofbauer hob dabei vor allem Kands „eigenartigen, weil einzigartigen surrealistischen Stil“ hervor. So weisen dessen Bilder eine „ungeheure Farbenpracht“ auf und zeichnen sich vor allem durch große Detailverliebtheit aus.

4. BRUCKER KULTURPREIS

Anlässlich der Ausstellungseröffnung überreichte 1. Vizebürgermeister Hans Straßegger dem in Wien, Bruck und auf der griechischen Insel Ios lebenden Künstler den 4. Brucker Kulturpreis. Die Stadt Bruck an der Mur würdigte damit Kands langjähriges galeristisches und künstlerisches Wirken im Sinne der Kunst und Kultur in der Kornmesserstadt.



Hunderte Besucher bewunderten Helmut Kands Ausstellung im Kulturhaus.

KONGRESS

WÜRDEVOLL GEREIFT?



Als erste Veranstaltung nach der Landesausstellung 2006 „Wege zur Gesundheit“ fand kürzlich einer der größten österreichischen Pflegekongresse im Brucker Kulturhaus statt.

GROSSES INTERESSE

470 Fachkräfte aus ganz Österreich konnten zum Thema „Realitäten & Visionen in der österreichischen Altenpflege“ zu Fachvorträgen, Podiumsdiskussion mit LR Dr. Kurt Flecker und Kabarett mit „Ermi Oma“ begrüßt werden.

Prof. Univ.-Doz. Erwin Böhm gab in seinen motivierenden Ausführungen zu bedenken, wie wichtig die Lebensgeschichte im Zusammenhang mit reaktivierender Pflege ist.

Dass der Alltag in den Heimen aber nicht immer leicht ist, merkten die Teilnehmer der Podiumsdiskussion an. Kein Bauarbeiter in der EU dürfe gesetzlich solche Lasten heben, als es unser Pflegepersonal tagtäglich tun muss. Rückenschmerzen und Burnout-Syndrom stehen daher ganz oben auf der Hitliste der personellen Krankstände.

PFLEGEVERSICHERUNG

Landesrat Dr. Kurt Flecker stellte für die finanzielle Zukunft in der Altenpflege eine „Pflegeversicherung“ in Aussicht und sorgte damit für geteilte Meinungen im Publikum. Gerade diese Diskussionen sind aber der Keim, um für uns alle künftig einen möglichst angenehmen Lebensabend schaffen zu können.

Für den reibungslosen Ablauf des Sozialkongresses sorgten neben GR Peter Koch vom Sozialhilfeverband Bruck die Organisatorinnen Doris Pust (piwimedia) und Doris Lang (Werbeagentur XLang).



Prof. Univ.-Doz. Erwin Böhm hielt einen interessanten und launigen Vortrag zum Thema Altenpflege.



Mit knapp 500 Besuchern war der Pflegekongress im Brucker Kulturhaus ein voller Erfolg für die Veranstalter.

KIRCHE

FRISCHER WIND

Die Öffnung der Kirche während der Dauer der Landesausstellung hat es bewiesen: Die ehemalige Minoritenkirche in Bruck, am Ende der Mittergasse gelegen, ist ein enormer Anziehungspunkt für viele Menschen: Passanten ebenso wie Kunst- und Kulturinteressierte, die unsere Stadt besuchen.

Nun soll frischer Wind in der Minoritenkirche Einzug halten. Nach einer mehrmonatigen Verzögerung wird im März ein Ausbildungs- und Lehrprojekt nun endlich starten können, im Rahmen dessen Berufsschüler und Studenten gemeinsam in denkmalpflegerischen Belangen theoretisch und praktisch in der Minoritenkirche unterrichtet und ausgebildet werden sollen. Auch die Pfarre Bruck plant derzeit eine ganze Reihe nachhaltiger Aktivitäten, die die Kirche in Zukunft aus ihrem „Schattendasein“ befreien sollen. Detaillierte Informationen dazu werden schon bald bekannt gegeben werden!



Mag. Florian Hell ist Leiter eines Uni-Projektes, das sich mit der Brucker Minoritenkirche beschäftigt.



INTERESSE WECKEN

Ein erster wichtiger Schritt, wieder mehr Interesse auf die Minoritenkirche zu lenken, konnte bereits getan werden. Seit Anfang Oktober widmet sich eine Lehrveranstaltung des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Graz der wissenschaftlichen Aufarbeitung der ehemaligen Ordenskirche. In regelmäßigen Abständen kam eine Gruppe von 23 Studierenden nach Bruck, um am konkreten denkmalpflegerischen Objekt ihre Arbeit durchzuführen. In mehreren Arbeitsgruppen wurden hierbei Fragen zur Gründungs- und Baugeschichte von Kirche und Kloster ebenso behandelt wie jene zur hochwertigen künstlerischen Ausstattung des Gotteshauses. Parallel dazu wurde das Inventar der Kirche überprüft und alle Kunstge-

genstände hoch auflösend digital fotografiert.

Eine besondere Herausforderung an die Studierenden stellte die notwendige, äußerst umfassende Archivarbeit dar. Die meisten Unterlagen zur Minoritenkirche, die in verschiedenen steirischen Archiven zu finden sind, wurden bislang noch nie wissenschaftlich aufgearbeitet. So mussten in mühevoller Arbeit die zumeist handschriftlich verfassten Aufzeichnungen (vom 16. Jahrhundert beginnend) entziffert und anschließend transkribiert werden. Neben drei Grazer Archiven lieferte auch das sich in Bruck befindliche sogenannte „Wagner-Archiv“ wertvolle Hinweise auf die historische Bedeutung der Kirche für Bruck, ihre Baugeschichte und künstlerische Ausstattung.

Um die ausgesprochen guten Ergebnisse dieser ersten umfassenden wissenschaftlichen Untersuchung der Minoritenkirche auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurden die erhobenen Daten (Archivalien, Texte, Bilder) laufend in einer Datenbank auf einem Server der Universität Graz veröffentlicht. Aufgrund der Fülle der erhobenen Informationen ist diese Arbeit bei weitem noch nicht abgeschlossen und wird im Rahmen einer weiterführenden Lehrveranstaltung im Sommersemester fortgesetzt. Bislang veröffentlichte Daten zum Forschungsprojekt sind unter <http://gams.uni-graz.at> abrufbar.

Die Forschungsergebnisse sollen noch vor dem Sommer dieses Jahres einer interessierten Öffentlichkeit in Bruck präsentiert werden.

INITIATIVE

CHECK-AN-ANGEL



Das Pilotprojekt „Check-an-Angel“ sorgt weiterhin für Furore. Kürzlich präsentierten die Verantwortlichen das einzigartige Projekt in der ORF-Sendung „Primavera“ bei Vera Russwurm.

In Österreich sterben 8.000 Menschen an den direkten Folgen von Alkoholenuss. 35,9% aller 15-jährigen Burschen und 33,1% aller Mädchen in diesem Alter trinken regelmäßig Alkohol. Diese alarmierenden Zahlen haben Gabriela Stieninger und Peter Wöls ermutigt, das Projekt „Check-an-Angel“ ins Leben zu rufen.

SCHUTZENGEDEL AM STEUER

Damit sollen jugendliche Fahrer ermutigt werden, auf Veranstaltungen nüchtern zu bleiben und dadurch sich und ihre Freunde sicher nach Hause zu bringen. In einem Vertrag, der vorerst an einem Infostand bei sieben Großveranstaltungen im Bezirk Bruck aufgelegt werden wird, „verpflichten“ sich die Jugendlichen, keinen Alkohol zu konsumieren und werden somit zu „angels“ (Schutzensengel am Steuer).

BELOHNUNG FÜR ANGELS

„Als Gegenleistung erhalten die Engel vom Veranstalter billigere oder sogar gratis antialkoholische Getränke und können an einem Gewinnspiel teilnehmen“, erklärt die Projektleiterin Gabriela Stieninger. Zu gewinnen sind MP3-Player, Cabrio-Fahrten, Fahrtechnikkurse, Hubschrauberflüge, Bungee-Jumps, Event-Tickets und Kino- und Reise Gutscheine.

Die Projektkosten belaufen sich auf 35.000 Euro, der ARBÖ Steiermark hat 20 Gutscheine für Fahrsicher-



Jugendliche sollen ermutigt werden, auf Alkohol zu verzichten. V.l.n.r.: Walter Fabian und Wolfgang Decker (ARBÖ), Landesrätin Dr. Bettina Vollath, GR Peter Koch und Projektleiterin Gabriela Stieninger.



heitstraining im Wert von je 198 EURO für die „angels“ zur Verfügung gestellt. ARBÖ-Landesgeschäftsführer Walter Fabian plädierte kürzlich für eine Erweiterung des Projektes auf die ganze Steiermark und sagte dafür Unterstützung zu.

Dass das Projekt derzeit in aller Munde ist, zeigt auch das Interesse des ORF

an „Check-an-angel“. So hatten die Projektleiter Gabriela Stieninger und Peter Wöls kürzlich die Gelegenheit, das Projekt bei Vera Russwurm in der Sendung „Primavera“ zu präsentieren.

Nach den positiven Rückmeldungen nach diesem Auftritt gehen die Verantwortlichen nun zur Umsetzungsphase über.

B A U

ÖBB-SCHALLSCHUTZ-PROGRAMM

Mit Vertragsabschluss vom 25. September 2003 zwischen Bund, Land und Stadt konnte mit der Ausführungsplanung für den 1. Abschnitt in Bruck an der Mur begonnen werden. In der Folge wurden 23.870 m² Schallschutzwände errichtet und umgelegt, 5 km Stahlstützen wurden versetzt.



Zur Zeit läuft das Fensterförderprogramm. Ende 2006 wurden Eigentümer, deren Liegenschaften innerhalb der erhöhten Emissionszonen liegen, schriftlich verständigt, dass sie einen Förderantrag an die ÖBB richten können. Sie haben vier Jahre Zeit, einen Antrag zu stellen. Die Fenster müssen innerhalb von sechs Jahren eingebaut sein.

Die Kosten für die bisherigen Leistungen

belaufen sich auf 4,92 Mio Euro, wovon 1,170.000 Euro von der Stadt Bruck aufgebracht werden mussten.

Für die konstruktive Planung wurden externe Konsulenten beauftragt. Die Gestaltung wurde vom Bauamt der Gemeinde beigesteuert. Bisher erstmalig in der Steiermark wurden dazu durchgehend Wandabwicklungspläne erstellt, die vor Durchführung mit den jeweiligen

Anrainern so gut es geht abgestimmt wurden. Ausgeführt wurden die Wände von der Firma Durisol mit ihrem Fertigungsbetrieb in Mautern.

Für die 2. Etappe der noch ausstehenden Schallschutzwände für den Bereich Pischk und Übelstein ist 2008 die Vertragsunterfertigung vorgesehen, 2009 die Planung und 2010 die Umsetzung.



AKTION – SAUBERE ALTSTOFFSAMMELINSELN

Im Stadtgebiet von Bruck an der Mur befinden sich ca. 300 Altstoffsammelinseln für die Bewohner unserer Stadt. Gewerbebetriebe müssen ihre Abfälle und Altstoffe selbst entsorgen.

Bei den Sammelinseln werden Altpapier, Altglas, Altmetall und teilweise auch Kunststoffverpackungen getrennt von einander gesammelt.

Nur dadurch ist es möglich, eine relativ

kostengünstige und umweltgerechte Wiederverwertung zu gewährleisten.

Da es aber immer wieder zu Fehlwürfen bzw. Verunreinigungen kommt, werden die Umweltberater der Stadtgemeinde Bruck an der Mur an folgenden Freitagen immer vormittags Beratungen direkt bei der Sammelinsel am Koloman-Wallisch-Platz durchführen:

11. Mai 2007
25. Mai 2007
01. Juni 2007
15. Juni 2007
22. Juni 2007
29. Juni 2007

Informationen:
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Umweltberater der Stadtgemeinde Bruck an der Mur unter der Telefonnummer 55 111.

B A U / K A N A L

ENTSORGUNG VON ABFALL- UND PROBLEMSTOFFEN

Unzulässigerweise werden immer mehr Abfall- und Problemstoffe in den Kanal entsorgt. Diese „Falschentsorgungen“ führen zu großen Problemen und nachteiligen Auswirkungen im Kanal- und Kläranlagenbetrieb.

Beispielhaft für derartige Stoffe sind etwa Wattestäbchen, Binden, Tampons, Slipeinlagen, Putzhadern, Nylonstrumpfhosen sowie auch Frittierfette und Öle anzuführen. Die Auswirkungen der Wohlstandsgesellschaft sind auch, dass sehr große Mengen an Speiseresten in den Kanal entsorgt werden. Dadurch gibt es in einzelnen Bereichen immer wieder Probleme mit Ratten, die sich durch das „Nahrungsangebot“ stark vermehren und entsprechend bekämpft werden müssen.

FALSCHENTSORGUNGEN

Diese „Falschentsorgungen“ führen zu Störungen und Verstopfungen von Abwasserpumpwerken, aber auch zu Störungen im Bereich der Kläranlage, bei maschinellen Einrichtungen und in der biologischen Reinigungsstufe. Der „Kanal“ und die „Abwasserreinigungsanlage“ sind nur für die Sammlung und Reinigung von häuslichem Abwasser ausgelegt (das ist Abwasser aus Küchen, Waschküchen, Waschräumen, Sanitär- oder ähnlich genutzten Räumen in Haushalten oder mit diesen hinsichtlich seiner Beschaffenheit vergleichbares Abwasser aus öffentlichen Gebäuden oder aus Gewerbe-, Industrie-, landwirtschaftlichen oder sonstigen Betrieben).

Sonstige Abwässer wie z. B. Betriebsabwässer, Kühlwässer, Laborabwässer, Kondensatabwässer dürfen nur mit gesonderter Genehmigung des Kanalisationsunternehmens in die Kanalisation eingeleitet werden. Bei diesen Abwässern ist nämlich zu prüfen, ob Schadstoffe enthalten sind, bzw. ob dieses Abwasser schon im Betrieb vorgereinigt werden muss.



Auch die Einleitung von Niederschlagswässern oder Sickerwässern in die öffentliche Kanalisation bedarf einer schriftlichen Genehmigung durch die Baubehörde bzw. durch den Kanalbetrieb.

Damit eine Kläranlage einwandfrei funktioniert, ist es daher absolut unzulässig, Abfälle, Problemstoffe in fester oder flüssiger Form, wie etwa Säuren (Batteriesäure etc.), Altöle, Treibstoffe und Mineralöle jeder Art, Bremsflüssigkeiten oder Jauche-, Gülle- oder Siloabwässer aus dem landwirtschaftlichen Bereich, in den Kanal zu „entsorgen“.

Säuren, Laugen und Sulfate greifen die Kanalbauwerke an. Sulfat kann im Kanal zu Schwefelwasserstoff umgewandelt werden. Dieses Gas ist überaus giftig und stellt auch wie Kohlendioxid oder Methan eine sehr große Lebensgefahr für unsere im Kanalbetrieb tätigen Mitarbeiter dar. Fette legen sich in der Kanalisation an, führen zu Ablagerungen und Verstopfungen und zu starken Geruchsproblemen.

HÖHERE BETRIEBSKOSTEN

Natürlich schlagen sich diese „Falschentsorgungen“ auch bei den Betriebskosten nieder. Da die Aufwendungen für die gesamte Abwasserentsorgung durch die Kanalgebühren gedeckt werden müssen, führen derartige „Falschentsorgungen“ unweigerlich auch zu zusätzlichen Verteuerungen und Erhöhungen der Kanalbenutzungsgebühren.

Es ergeht daher an die gesamte Bevölkerung wiederum das dringende Ersuchen, Abfall- und Problemstoffe nicht in den Kanal zu entsorgen. Als Hilfestellung für die richtige Entsorgung lesen und beachten Sie bitte die Tipps im Abfallhandbuch der Stadtgemeinde Bruck/Mur, welches an alle Haushalte verschickt wurde.

Für Anfragen stehen Ihnen unsere Abfallberater im Umweltbetrieb unter der Tel.-Nr. 55111 bzw. in Abwasserfragen unsere Mitarbeiter im Fachbereich Bau & Betriebe, Kanalbetrieb Tel.: 890-650 gerne zur Verfügung.

SPORT

7. BRUCKER FIRMENSCHIRENNEN

Anfang Februar veranstaltete der Schiklub Bruck an der Mur das 7. Brucker Firmenschirennen in der Schwabenbergarena in Turnau. Beim größten Wintersport-Event der Stadt nahmen trotz akuten Schneemangels in dieser Wintersaison 48 Mannschaften mit insgesamt 144 Startern teil. Die Pisten- und Wetterbedingungen in Turnau waren bestens. Die Siegerehrung fand im Rahmen des 3. Brucker Schiballs in der Wirtschaftskammer Bruck statt.

Sieger:

Herren: VA Austria Draht

Damen: Norske Ladies

Mixed: Finanzamt Bruck

Gästeklassen:

Sieger Herren: Pewag Engineering

Sieger Damen: Friseur Pumuckl

Sieger Mixed: Gasthaus Scheer



Hintere Reihe (von links): Michael Schramböck (Norske Skog I), Hermann Weissenbacher, Franz Schoberer (beide VA Austria Draht), Josef Diepold, Manfred Strecher (beide Auto Diepold).
Vordere Reihe (von links): Bürgermeister Bernd Rosenberger, Alfred Pagger (Norske Skog I), Philipp Sitka (VA Austria Draht), Christian Schemmel, Wolfgang Lendl (beide Schiklub Bruck).

SCHI- UND SNOWBOARDKURS DES SCHIKLUBS BRUCK



Trotz der geringen Schneemengen in den umliegenden Schigebieten stellte das Team des Schiklubs Bruck an der Mur in den Weihnachtsferien einen Schikurs „light“ auf der Brunnalm in der Veitsch auf die Beine.

Insgesamt 60 Kinder fanden für fünf Tage herrliche Bedingungen bei angemessenen Schneebedingungen vor. Neben dem Erlernen neuester Ski- und Snowboardtechniken blieb natürlich auch der Spaß nicht auf der Strecke.

SPORT

4. BRUCKER VOLKSSCHITAG

Bereits zum 4. Mal wurde am vergangenen Sonntag der Brucker Volksschitag am Präbichl ausgetragen. Bestens organisiert wurde der Riesentorlauf vom ESV - Schilauflauf. Das Teilnehmerfeld mit 85 Läufern konnte sich auch beim diesjährigen Volksschitag sehen lassen. Bei den Herren fuhr Erich Könighofer mit 46,58 Sekunden Tagesbestzeit. Bei den Damen gewann die Tageswertung Katharina Höfler in 49,54 Sekunden.

Die strahlenden Sieger des diesjährigen Volksschitags am Präbichl bei der Siegerehrung im Jahnhaus. Die Funktionäre des ESV Bruck gratulierten mit 1. Vizebgm. Hans Straßegger und Sportreferent GR Kurt Diepold.



ESV - SCHILAUFLAUF ORGANISIERTE SCHIKURS IN DER VEITSCH



ESV Schilauflauf
www.esv-ski.at

Der ESV Bruck - Sektion Schilauflauf organisierte auch in dieser Wintersaison wieder einen Ski- und Snowboardkurs in der Veitsch.

Sowohl beim ersten Teil Ende Dezember als auch beim zweiten Teil in den Energieferien im Februar konnte das Organisationsteam rund um René Spitzer zahlreiche Kinder und Jugendliche begrüßen.



SPORT

AUFTAKT ZUR NEUEN TENNIS-SAISON

ESV-TENNIS
MURINSEL, Nr. 11 Tel. 03862 53594
8600 BRUCK a.d. MUR

Der ESV-Tennis Bruck/Mur startet in die neue Saison und lockt alle Tennisbegeisterten mit einer Mitgliederaktion der besonderen Art unter dem Motto „Jahr der offenen Tür“.

Beim ESV Bruck/Mur läuft in diesem Jahr eine Mitgliederaktion der besonderen Art unter dem Motto "Jahr der offenen Tür". So sind alle Mitglieder des Jahres 2006 heuer vom Mitgliedsbeitrag freigestellt! Alle Neumitglieder sind zudem vom Sanierungskostenzuschuss freigestellt und erhalten 2007 auf den Mitgliedsbeitrag einen Rabatt von 50%! Alle Kinder und Jugendlichen bis 14 Jahre sind 2007 vom Mitgliedsbeitrag freigestellt!



Für weitere Informationen und Auskünfte bezüglich der aktuellen Preise stehen das Team des ESV Tennis Bruck/Mur gerne unter 03862/53594 zur Verfügung.

Nach den umfangreichen Investitionen der letzten Jahre präsentiert sich zudem die Anlage des ESV-Tennis Bruck/Mur in der Freiluftsaion 2007 schöner denn je. Der größte steirische Tennisverein bietet 15 platzwartge-

pfligte Sandplätze, ein gemütliches Restaurant mit großer Sonnenterrasse, moderne Infrastruktur und ausreichend Parkplätze.

Über 400 Mitglieder und 15 Mannschaften gewährleisten, dass jedem Tennisbegeisterten zahlreiche Spielpartner in jeder Altersklasse und Spielstärke zur Verfügung stehen. Ein Pool von ausgebildeten Tennislehrern steht sowohl Anfängern als auch Fort-

geschrittenen zur Verfügung, um ihr Spiel kostengünstig in Einzel- oder Gruppenkursen zu verbessern.

Nachdem letztes Jahr der ESV-Tennis die österreichischen Seniorenmeisterschaften äußerst vorbildlich und professionell abwickelte, steigt mit den steirischen Freiluftmeisterschaften der allgemeinen Klasse vom 14. bis 20. Mai 2007 das nächste Tennishighlight auf der Brucker Murinsel.

6. POKALTURNIER DES ATUS JUDO-CLUBS BRUCK



Das Teilnehmerfeld mit 314 Startern aus 29 Vereinen und fünf Bundesländern konnte sich auch heuer wieder sehen lassen. In den Gewichtsklassen U11, U13, U15 und U17 wurden in diesem Jahr die Sieger ermittelt. In allen Altersklassen wurden ausgezeichnete Leistungen geboten.

Mit Marcel Zündel, Melanie Tussner, Lisa Peinhaupt, Daniel Decker, Christoph Faschingbauer und Dominik Peinhaupt konnten auch die Brucker Kämpfer einige Stockerlplätze erkämpfen.

SPORT

ÖSTA AKTION 2007



Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) wird vom Bundeskanzleramt als Anerkennung für vielfältige sportliche Leistungen verliehen. Alle Brucker sind eingeladen, bei der diesjährigen ÖSTA-Aktion teilzunehmen.

Die Leichtathletiksektion des ATUS Bruck führt heuer bereits zum 37. Mal diese Aktion durch. 32 Damen und Herren haben 2006 das ÖSTA geschafft, wobei das Jahr 2006 ganz im Zeichen zweier Kollegen gestanden ist. KR Kurt Remele hat dieses bereits zum 50. Mal und Dir.i.R. OSR Albert Vogrin zum 40. Mal abgelegt. Willi Wedenig war außerdem 20-mal dabei.

Um die Leistungsanforderungen für das Turnabzeichen zu erfüllen, be-

nötigt man aus den fünf Gruppen je eine Disziplin. Die erforderlichen Leistungen sind je nach Alter, Geschlecht bzw. Jugendgruppe in beiliegender Tabelle zusammengefasst. Alle Brucker von jung bis alt, die gerne Sport betreiben und auch ihr Können unter Beweis stellen wollen, sind herzlich eingeladen, von April bis Ende November jeweils Donnerstag um 18 Uhr auf der Murinsel mitzutrainieren. Die Aktion ist für die Teilnehmer kostenlos.

Nach Ende eines jeden Jahres und bei Erfüllung der geforderten Leistungen wird jedem Teilnehmer das ÖSTA verliehen.

Weitere Informationen:

Dipl. Ing. Karl Heinz Hary
Tel.-Nr.: 0650 / 5589254;
E-Mail: karl.hary@hiway.at

Dir.i.R. OSR Albrecht Vogrin
Tel.-Nr.: 03862 / 52744

SC BRUCK NEUER HALLENKÖNIG

Der SC Heidenbauer Stadtwerke Bruck an der Mur sicherte sich zum ersten Mal seit zehn Jahren den Titel beim Heimturnier in der Brucker Sporthalle.

Als Höhepunkt der Wintersaison fand Anfang Jänner das traditionelle Hallenfußballturnier in der Brucker Sporthalle statt. Dabei wurden den Zuschauern attraktive Spiele und toller Bandenzauber geboten.

Der SC Bruck nutzte in diesem Jahr den Heimvorteil optimal und holte sich souverän den Hallentitel. Bereits im Viertelfinale siegten die Brucker gegen Landesliga-Konkurrent Kindberg mit 2:0. Nach dem Semifinal-Erfolg über das starke Team „Pizzeria San Marco“ wartete im Finale der SC Mürzhofen. Dort setzten sich Poms & Co. verdient mit 3:1 durch und krönten sich somit zum neuen Hallenkönig.

Ebenfalls stark präsentierte sich das Zweierteam des SC Bruck, das sich im Viertelfinale dem späteren Finalisten Mürzhofen nur knapp geschlagen geben musste.



Der SC Bruck war in diesem Jahr eine Klasse für sich und holte sich souverän den Sieg beim Hallenfußballturnier in der Brucker Sporthalle.

Endstand:

1. Platz: SC Heidenbauer Stadtwerke Bruck I, 2. Platz: ECC Kickers/SC Mürzhofen, 3. Platz: PS Bau Graz/SV Frohnleiten, 4. Platz: Pizzeria San Marco Bruck, 5. Platz: Steiermärkische Sparkasse, 6. Platz: Café Segafredo Bruck, 7. Platz: SC Heidenbauer Stadtwerke

Bruck II, 8. Platz: Rein und Fein Dienstleistungen Karl Hirt/SVA Kindberg.

Torschützenkönig: Christoph Metzler (SC Bruck I), 10 Tore

Beste Tormann: Thomas Freidorfer (Steiermärkische Sparkasse Kindberg)

EU/STADTWERKE

NEUE WEGE DURCH NETZWERKE



Die Europa-Akademie in Bruck an der Mur bietet interessante Vorträge zu aktuellen europäischen Themen und erwies sich auch in diesem Semester als großer Besuchermagnet.

Die Europa-Akademie ist eine Seminarreihe des Europazentrums Graz gemeinsam mit der Stadt Bruck an der Mur und dem Europabüro Bruck. "Europa heute - die EU verändert ihr Gesicht": Unter diesem Titel wurden im Wintersemester 2006/07 sieben Vorträge der Europa-Akademie im Ratsaal der Stadt Bruck abgehalten. Auch in diesem Jahr konnte sich das abwechslungsreiche Programm mit Vorträgen von Dr. Caspar Einem, MEP Wolfgang Kreissl-Dörfler oder MEP Mag. Jörg Leichtfried sehen lassen. Das rege Interesse an EU-Themen unterstrich die große Besucherzahl bei den diversen Veranstaltungen.



Im v.l.n.r.: Willi Richter, LR Dr. Bettina Vollath, MEP Christa PRETS, FBL Mag. Michael Grünauer, Finanzstadtrat Gerhard Grill bei der Europa-Akademie im Ratsaal.

Kürzlich gab es im Zuge der Europa-Akademie einen Frauenschwerpunkt. Dazu referierte MEP Christa Prets über das Thema „Frauen in der EU: neue Wege durch Netzwerke“. Anlässlich dieses Vortrages stattete auch LR

Bettina Vollath der Europa-Akademie bei von deren Qualität äußerst beeindruckt einen Besuch ab und zeigte sich da-

IHRE INFORMATION AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Die Stadtwerke Bruck und die Multimedia-Produktionsfirma PiwiMedia haben unter dem Namen „inpoint“ seit geraumer Zeit vier Infoscreens am Koloman-Wallisch-Platz installiert. Täglich werden 16 Stunden lang Stadt- und Wetterinformationen, Werbung sowie Meldungen des APA-News-Tickers gezeigt.

Künftig ist es der heimischen Bevölkerung auch möglich, kostenlos persönliche Glückwünsche oder Gratulationen an Verwandte, Bekannte und Freunde am Infoscreen zu präsentieren. Des Weiteren sind auch alle Vereine eingeladen, ihre Veranstaltungen und Termine am "inpoint" anzukündigen.



Alle Daten können telefonisch an 03862/8989-320 oder per E-mail an redaktion@inpoint.at gerichtet werden.

Ziel der Initiatoren ist es, die Bürger mit dem neuen System zu unterhalten

und zur Kommunikation untereinander anzuregen.

„Mit dem inpoint wollen wir auch einen Teil zur Belebung des Brucker Hauptplatzes beitragen“, erklärt Robert Gschaidbauer, Direktor der Stadtwerke Bruck, das Anliegen.

WIRTSCHAFT

VON BRUCK NACH NEW YORK

Der Brucker Filmemacher Wolfgang Pust gestaltete einen Film zur großen Maria-Callas-Ausstellung in der Metropolitan Opera in New York.

Anlässlich des 30. Todestages von Maria Callas wurde kürzlich eine Ausstellung der großen Sopranistin in der Metropolitan Opera in New York eröffnet. Fotos, Kleider, Schmuck und Bühnenrequisiten des Weltstars sind zu sehen - und im Zentrum steht ein Video, das in Bruck entstanden ist.

Der Brucker Wolfgang Pust wurde beauftragt, unter der künstlerischen Leitung des Deutschen Michael Hammers ein 14-minütiges Filmwerk zu schaffen, welches das Publikum beeindruckt und die Ausstellung tragen sollte.

Wegen der schwierigen Copyright-Lage standen Pust nur zwölf Fotos zur Verfügung. Dazu kommen filmische Sequenzen des Japaners Masaru Emoto. Dieser hat Wasser mit „Informationen“ aus der berühmten Arie „Casta Diva“ aus Bellinis „Norma“ geimpft



und dann zu Kristallen gefroren.

Unterlegt ist Pusts Film mit einem Cellostück von Hammers sowie einer Callas-Aufnahme von „Casta Diva“, durchgehend begleitet von an- und abschwellendem Herzschatz. Unglaubliche 1378 Schnitte sind in diese 14 Minuten verpackt, die in einer Endlosschleife gespielt werden. An den Auftrag kam Pust, der bereits

zwei Mal im Rockefeller Center arbeitete, über die Firma Swarovski, die als Hauptsponsor der Callas-Ausstellung in New York fungierte. Der Südsteirer, den es 1996 nach Bruck verschlagen hat, sieht diesen Auftrag als Chance: „Die Ausstellung wird viel Echo finden, und auch das Video“, ist Pust überzeugt. Die Schau wird übrigens nach New York auch noch in Tokio, Mailand, Kairo und Paris gezeigt.

TRENKWALDER – BESTE CHANCEN MIT JOBMANAGEMENT

Die Trenkwalder Personaldienste AG ist Österreichs größter Personaldienstleister und Marktführer in Ungarn, der Slowakei und Tschechien. Trenkwalder ist mit mehr als 260 Standorten in 16 Ländern Europas vertreten und bietet ein umfassendes Spektrum an innovativen Personallösungen wie Zeitarbeit, Personalberatung, Integrationsleasing, Payroll-Service, Master-Vendoring, On-site-Management, Outplacement und Trainings. In der Steiermark sorgt Trenkwalder mit acht Standorten für absolute Nähe zu Kunden und Mitarbeitern.

Den Mitarbeitern und Bewerbern bietet das Unternehmen ein ganz besonderes Service: das Trenkwalder-



Jobmanagement. Jeder Mitarbeiter hat seinen persönlichen Jobmanager. Er ist Ansprechpartner und Coach in allen beruflichen Fragen. Durch beste Kontakte zu vielen Top-Unternehmen findet der Jobmanager für jeden Mitarbeiter die richtige Aufgabe. Die ak-

tuellen Jobs bietet das Unternehmen unter www.trenkwalder.com.

Informationen:
Trenkwalder Personaldienste AG, Büro Bruck, Hauptplatz 10, 8600 Bruck, Tel.: 03862/58 89 00.

**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ****STEIERMARK****Führerscheinkurse 2007**

Die Führerscheinkurse finden jeweils Samstags von 08.00 bis 14.00 Uhr statt. Kurskosten 29€ / Person.

13. Jänner 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
27. Jänner 2007	Lehrsaal CRK Bruck
10. Februar 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
24. Februar 2007	Lehrsaal CRK Bruck
10. März 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
24. März 2007	Lehrsaal CRK Bruck
07. April 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
21. April 2007	Lehrsaal CRK Bruck
05. Mai 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
19. Mai 2007	Lehrsaal CRK Bruck
02. Juni 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
16. Juni 2007	Lehrsaal CRK Bruck
30. Juni 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
07. Juli 2007	Lehrsaal CRK Bruck
14. Juli 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
21. Juli 2007	Lehrsaal CRK Bruck
28. Juli 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
04. August 2007	Lehrsaal CRK Bruck
11. August 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
18. August 2007	Lehrsaal CRK Bruck
25. August 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
01. September 2007	Lehrsaal CRK Bruck
15. September 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
29. September 2007	Lehrsaal CRK Bruck
13. Oktober 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
27. Oktober 2007	Lehrsaal CRK Bruck
10. November 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
24. November 2007	Lehrsaal CRK Bruck
15. Dezember 2007	Lehrsaal CRK Kapfenberg
29. Dezember 2007	Lehrsaal CRK Bruck

Informationen erhalten Sie unter 03862/51 144

* Termine mit Mittagspause / Informationen unter www.blut.at**Blutspenden 2007**
Bruck/Kapfenberg

31.Jän - Gemeinde Breitenau	09.00 - 15.30 *
31.Jän - Volksh. St.Katharein	17.00 - 19.00
06.Feb - Dienststelle Kapfenberg	10.00 - 19.00 *
07.Feb - Gemeinde St.Lorenzen	15.00 - 19.00
13.Feb - Volksschule Turnau	15.00 - 19.00
15.Mär - Volksschule Kirchdorf	15.00 - 19.00
18.Apr - Volksschule Tragöb	16.00 - 19.00
18.Apr - FH Kapfenberg	10.00 - 13.00
19.Apr - Dienststelle Kapfenberg	10.00 - 19.00 *
23.Apr - Feuerwehr Parschlug	15.00 - 19.00
23.Apr - Volksschule Thörl	16.00 - 19.00
30.Apr - Fa. Lutz, Bruck	12.00 - 18.00
15.Mai - Gemeinde Bruck	10.00 - 19.00 *
16.Mai - Gemeinde Brotkranz	10.00 - 19.00 *
29.Mai - Gemeinde St.Marein	15.00 - 19.00
04.Jun - Feuerwehr Foglar	16.00 - 19.00
26.Jun - Volkssch. St.Katharein	16.00 - 19.00
26.Jun - Dienststelle Kapfenberg	10.00 - 19.00 *
27.Jun - Volksschule Mixnitz	16.00 - 19.00
27.Jun - Gemeinde Alfenz	16.00 - 19.00
12.Jul - Volksschule Turnau	15.00 - 19.00
16.Jul - Gemeinde Bruck	10.00 - 19.00 *
22.Aug - Gemeinde Breitenau	10.00 - 19.00 *
29.Aug - Fa. Lutz, Bruck	12.00 - 18.00
05.Sep - Feuerwehr Parschlug	16.00 - 19.00
06.Sep - Dienststelle Kapfenberg	10.00 - 19.00 *
19.Sep - Volksschule Tragöb	16.00 - 19.00
20.Sep - Volksschule Thörl	16.00 - 19.00
25.Sep - Forstschule Bruck	10.00 - 12.00
25.Sep - Volksschule Kirchdorf	14.00 - 18.00
01.Okt - Gemeinde St.Lorenzen	15.00 - 19.00
01.Okt - FH Kapfenberg	10.00 - 13.00
03.Okt - Fa. Lutz, Bruck	10.00 - 19.00 *
31.Okt - Volksschule Turnau	15.00 - 19.00
07.Nov - Gemeinde Breitenau	10.00 - 19.00 *
22.Nov - Fa. Lutz, Bruck	12.00 - 18.00
29.Nov - Dienststelle Kapfenberg	10.00 - 19.00 *
11.Dez - Gemeinde St.Marein	10.00 - 19.00 *
18.Dez - Gemeinde St.Marein	15.00 - 19.00

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**STEIERMARK****ERSTE HILFE KURSPROGRAMM 2007****Bruck a. d. Mur / Kapfenberg****ERSTE-HILFE GRUNDKURSE 2007**

Der Grundkurs in Erster Hilfe und Unfallverhütung hat zum Ziel die Kursteilnehmer mit der Hilfeleistung nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen so vertraut zu machen, dass sie selbstständig Hilfe leisten können.

Die nächsten Kurstermine:

Samstag 17. und Sonntag 18. März jeweils 08.00 bis 17.00 Uhr

oder

Dienstag 08. Mai 19.00 bis 21.00 Uhr (weitere Kursabende nach Vereinbarung)

oder

Samstag 08. und Sonntag 09. September jeweils 08.00 bis 17.00 Uhr

oder

Samstag 17. und Sonntag 18. November jeweils 08.00 bis 17.00 Uhr

im Schulungsraum der Rotkreuz Dienststelle Bruck a. d. Mur,
Dr. Th. Körnerstraße 19b, 2. Stock.**Lernen Sie Erste-Hilfe**Weitere Termine, Informationen und Anmeldung
unter 03862/51 144 oder <http://bruck.st.rotekruz.at>**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ****STEIERMARK****FEUERWEHR****NEUER ALTER SCHWUNG BEI FF BRUCK**

Bei den Neuwahlen der Wehrkommandanten der Brucker Stadtfeuerwehr wurden Ing. Christian Jeran als Kommandant und Klaus Kreimer als dessen Stellvertreter bestätigt.

Sowohl Jeran als auch Kreimer können auf eine beeindruckende Bilanz des letzten Jahres zurückblicken. 3.225 Gesamttätigkeiten waren zu bewältigen, darunter 102 Brände, 239 Technische Einsätze, 329 Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen sowie 1.054 Bereitschaftsdienste in der Florian Alarmzentrale. Insgesamt wurden so 34.327 Stunden von den 74 aktiven Feuerwehrmännern und -frauen geleistet.

Besonders stolz ist man auf die Jugendfeuerwehr, der derzeit 23 Burschen und Mädchen angehören. Für den Wasserdienst konnten drei Nachwuchstaucher und drei neue Schiffsführer ausgebildet werden.



Die Neu- Angelobten

**INVESTITIONEN
IN DIE ZUKUNFT**

Wie Kommandant Jeran erläuterte, stehen in der nahen Zukunft große Investitionen an. Aus der Kameradschaftskasse wird man dafür im laufenden Jahr fast 120.000 Euro aufzuwenden haben. Ein schweres Rüstfahrzeug wird als Beitrag zum flächendeckenden Sicherheitsnetz der Steiermark angeschafft, wobei von Seiten der Gemeinde ein Beitrag von 100.000 Euro zu leisten ist.

In der Planungsphase befindet sich der Aus- und Umbau des Rüsthauses. Bürgermeister Bernd Rosenberger lobte in diesem Zusammenhang das stete hartnäckige Drängen des Kommandos auf diese dringend notwendigen Baumaßnahmen. So hat sich die Stadt auch entschlossen, das Budget für die Stadtfeuerwehr für 2007 bei aller gebotenen Sparsamkeit sogar zu erhöhen.

**HISTORISCHE
HAUPTVERSAMMLUNG**

Bürgermeister Rosenberger wies weiters auf die historische Bedeutung dieser Wehrversammlung hin, hat es doch 138 Jahre gedauert, bis erstmals Frauen angelobt wurden. Mit Beate Eberhard, Marion Kreimer und Barbara Prosch wurden gleich drei Damen zu Feuerwehrmännern befördert.

Die Angelobung zu aktiven Feuerwehrmitgliedern wurde übrigens von einem Filmteam unter Regisseur Reinhard Grundner und Kameramann Franz Posch aufgezeichnet. Sie wird als Teil einer Fernsehdokumentation über die steirischen Feuerwehren am 5. Mai in ORF 2 ausgestrahlt werden.

Informationen:
www.bruckmur.at/feuerwehr

3 oder 6 Jahre Geräte-Vollschutz.
Bei uns können Sie Elektrogeräte bis zu 12 Monate schützen lassen.

EP:Geräteschutz

SONY

Navigationssystem NV U71T inklusive Tasche
3,5" Display, PSS, ermöglicht kinderleichte Zielvorgabe durch Aufzeichnung definierter Symbole natürlich direkt auf dem Touchscreen, 2 GB HD Festplatte, bis zu 4 Stunden Akkubetrieb, TMC für Routenberechnung, leicht erreichbare Wiederholungstaste der letzten Fahrhinweise, neue Montagehalterung - auch auf Armaturenbrett, halber, kompakte Abmessungen: 104x88x33 mm, im Lieferumfang: 220 Volt Netzkabel, 12V KFZ Adapter, TMC Antenne, USB Datenkabel, Tasche.

Kartenmaterial von 37 europäischen Ländern vorinstalliert:
Detailliertes Kartenmaterial von: Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Vatikan.
Hauptverkehrsachsen von: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Griechenland, Kroatien, Letland, Litauen, Moldawien, Polen, Rumänien, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

€ 349,-

EP:Stadtwerke Bruck/Mur
ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Sat, Telecom, Haushaltsgeräte, Elektroinstallation

8600 Bruck/Mur, Stadtwerkestraße 9, Telefon 03862/51581-47, Fax DW 60
e-mail: fachhandel@stadtwerke-bruck.at • Internet www.stadtwerke-bruck.at

BRUCK AN DER MUR OSTERMARKT

Fr., 23. März 07 von 10.00 - 18.00 Uhr
Sa., 24. März 07 von 09.00 - 17.00 Uhr
Koloman-Wallisch-Platz

Ostermarkt der Hobbykünstler

Info: Stadtmarketing 03862 / 890 DW 120 od. 121

Tourismusverband BRUCK AN DER MUR
Tel.: 03862/890-121, stadtmarketing@bruckmur.at
www.bruckmur-tourismus.at

Werbegemeinschaft
BRUCK AN DER MUR

DIE STADT
BRUCK AN DER MUR
Kultur verbindet Menschen

BRUCK AN DER MUR

W O C H E N M A R K T

Der Brucker Wochenmarkt findet künftig jeden Mittwoch und Samstag auf dem Koloman-Walisch-Platz statt.

Die Verlegung des Wochenmarkts vom Kirchplatz auf den neuen Hauptplatz bietet ein optimales Markterlebnis im Herzen der Stadt.

Die offizielle Eröffnung des Wochenmarkts erfolgt am Samstag, den 24. März 2007, um 10.00 Uhr Schmankerlstraße mit Kostproben!

